



Disclaimer: unless otherwise agreed by the Council of UPOV, only documents that have been adopted by the Council of UPOV and that have not been superseded can represent UPOV policies or guidance.

This document has been scanned from a paper copy and may have some discrepancies from the original document.

---

Avertissement: sauf si le Conseil de l'UPOV en décide autrement, seuls les documents adoptés par le Conseil de l'UPOV n'ayant pas été remplacés peuvent représenter les principes ou les orientations de l'UPOV.

Ce document a été numérisé à partir d'une copie papier et peut contenir des différences avec le document original.

---

Allgemeiner Haftungsausschluß: Sofern nicht anders vom Rat der UPOV vereinbart, geben nur Dokumente, die vom Rat der UPOV angenommen und nicht ersetzt wurden, Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder.

Dieses Dokument wurde von einer Papierkopie gescannt und könnte Abweichungen vom Originaldokument aufweisen.

---

Descargo de responsabilidad: salvo que el Consejo de la UPOV decida de otro modo, solo se considerarán documentos de políticas u orientaciones de la UPOV los que hayan sido aprobados por el Consejo de la UPOV y no hayan sido reemplazados.

Este documento ha sido escaneado a partir de una copia en papel y puede que existan divergencias en relación con el documento original.



TC/33/11

ORIGINAL: englisch

DATUM: 1. Mai 1997

**INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN**  
GENF

**TECHNISCHER AUSSCHUSS**

**Dreiunddreißigste Tagung**  
**Genf, 16. bis 18. Oktober 1996**

BERICHT

*vom Technischen Ausschuss angenommen*

Eröffnung der Tagung

1. Der Technische Ausschuss (nachstehend als "der Ausschuss" bezeichnet) hielt seine dreiunddreißigste Tagung vom 16. bis 18. Oktober 1996 in Genf ab. Die Teilnehmerliste ist in Anlage I zu diesem Bericht wiedergegeben.
2. Die Tagung wurde von Herrn Joël Guiard (Frankreich, Vorsitzender des Ausschusses) eröffnet, der die Teilnehmer willkommen hieß.

Annahme der Tagesordnung

3. Der Ausschuss nahm die Tagesordnung in der Fassung von Dokument TC/33/1 an.

BERICHTE ÜBER DEN FORTSCHRITT DER ARBEITEN DER TECHNISCHEN ARBEITSGRUPPEN

Bericht über den Fortschritt der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten (TWA)

4. Herr H. Ghijsen (Niederlande, Vorsitzender der TWA) berichtete, daß die TWA ihre fünfundzwanzigste Tagung vom 11. bis 14. Juni 1996 in Thessaloniki, Griechenland, abhielt. Der vollständige Bericht über diese Tagung ist in Dokument TWA/25/13 wiedergegeben. Auf

ihrer Tagung schloß die TWA zwecks Vorlage an den Ausschuß zur Annahme die Prüfungsrichtlinien für Raps (Revision) ab. Außerdem schloß sie zwecks Vorlage an die Berufsverbände zur Stellungnahme Entwürfe von Prüfungsrichtlinien für Sojabohne (Revision) ab. Zudem erörterte sie Entwürfe von Prüfungsrichtlinien für Bromus, Baumwolle (Revision), Lotus, Mohn, Reis (Revision), bodenfrüchtigen Klee, Sonnenblume (Revision) und Tabak, welche sie aber auf ihrer nächsten Tagung noch weiter erörtern muß. Zusätzlich zu den Erörterungen der Prüfungsrichtlinien behandelte die Arbeitsgruppe (erneut) die folgenden Fragen:

a) Sie nahm davon Kenntnis, daß Schutzanträge für GM-Sorten in einigen Staaten eingegangen sind oder erwartet werden.

b) Sie nahm das neue Verfahren zur Erstellung von Prüfungsrichtlinien sowie den Stand der Vorbereitungen der CD-ROM Sortendatenbank der UPOV zur Kenntnis.

c) Sie erörterte die mögliche Verwendung von Elektrophorese bei Kartoffel, Wiesenrispe, Weidelgras und Lieschgras. Sie wird dem Ausschuß die in den Erörterungen angeschnittenen Fragen sowie dem Verwaltungs- und Rechtsausschuß einige juristischen Fragen vorlegen.

d) Sie wird die von der Technischen Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme (TWC) bei der Revision der Prüfungsrichtlinien für Sonnenblume vorbereitete Methode für visuell erfaßte Merkmale anwenden.

e) Sie schlug vor, die Anlagen der Prüfungsrichtlinien für Gerste, Mais und Weizen bei den elektrophoretischen Merkmalen zu ändern und zwar, durch die Hinzufügung neuer Allele oder durch die Berichtigung einiger der angegebenen Allele. Bei einigen weiteren Allelen wird eine weitere Ringprüfung notwendig sein.

f) Sie nahm von der Fertigstellung oder Verbesserung der neuesten Dokumente in bezug auf die kombinierte Analyse der Unterscheidbarkeit über mehrere Jahre (COYD) und die kombinierte Analyse der Homogenität über mehrere Jahre (COYU) Kenntnis. Sie war sich darin einig, daß die COYD- und COYU-Analysen grundsätzlich nur für fremdbefruchtende Arten vorbereitet worden seien, obwohl ihrer Anwendung auch auf selbstbefruchtende Arten nichts im Wege stehe, wenn alle anderen Voraussetzungen erfüllt seien. Ebenso stehe der Anwendung von Dokument TWC/11/16 – das im Prinzip für selbstbefruchtende Arten vorbereitet worden sei – auf fremdbefruchtende Arten nichts im Wege, wenn alle anderen Voraussetzungen erfüllt seien.

g) Sie stimmte darin überein, daß es wichtig sei, an der Harmonisierung der Methoden der Bildanalyse und der Auslegung der aufgezeichneten Daten zu arbeiten, und wird sich über die Arbeiten der Untergruppe für Bildanalyse der Technischen Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO) auf dem Laufenden halten.

h) Sie erörterte eingehend die unterschiedliche Beteiligung der Züchter bei der Prüfung von Sorten, und nahm davon Kenntnis, daß der COMASSO (Vereinigung der Pflanzen-

züchter der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft) zum Ausdruck gebracht hat, daß sie eine Durchführung der Prüfung durch staatliche Behörden vorziehe.

i) Sie empfahl dem Ausschuß, dem Rat vorzuschlagen, Herrn Aubrey Bould (Vereinigtes Königreich) als Vorsitzenden der Technischen Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten (TWA) für die nächsten drei Jahre zu wählen.

5. Die sechszwanzigste Tagung der TWA wird vom 10. bis 14. November 1997 in Montevideo, Uruguay, abgehalten. Die Arbeitsgruppe plant, während ihrer sechszwanzigsten Tagung zur Vorlage an den Technischen Ausschuß zwecks Annahme die Prüfungsrichtlinien für Sojabohne (Revision) fertigzustellen und Arbeitspapiere über Prüfungsrichtlinien für Reis (Revision), Baumwolle (Revision), Bromus, bodenfrüchtigen Klee, Sonnenblume (Revision), Tabak und Lotus zu erörtern oder erneut zu erörtern. In bezug auf Mohn hofft sie, mit der Technischen Arbeitsgruppe für Gemüsearten (TWV) auf schriftlichem Wege zu einer Einigung gelangen zu können. Abgesehen von den Prüfungsrichtlinien sind zudem Erörterungen über die folgenden Punkte vorgesehen: CD-ROM Sortendatenbank der UPOV, Vorsortierung von Sorten, Inanspruchnahme von Elektrophorese bei Weidelgras, neue Allele für Mais, Ährenreihen gegenüber gedrillten Parzellen, Sequenzanalyse, Bildanalyse sowie Zusammenarbeit mit Züchtern bei der Prüfung von Sorten.

#### Bericht über den Fortschritt der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme (TWC)

6. Herr S. Grégoire (Frankreich, Vorsitzender der TWC) berichtete, daß die Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme ihre vierzehnte Tagung vom 4. bis 6. Juni 1996 in Hannover, Deutschland, abhielt. Der vollständige Bericht über diese Tagung ist in Dokument TWC/14/19 wiedergegeben. Die hauptsächlichsten, auf dieser Tagung aufgeworfenen Fragen sind nachfolgend beschrieben.

a) Vorführ-CD-ROM der UPOV: Sie begrüßte den bei der Vorbereitung der Vorführ-CD-ROM der UPOV gemachten Fortschritt und beantwortete einige offene Fragen.

b) DUST-Programm vom Vereinigten Königreich: Sie nahm davon Kenntnis, daß das von Herrn C. Weatherup, Vereinigtes Königreich, vorbereitete DUST-Programm in die Computersysteme verschiedener Verbandsstaaten aufgenommen, in deren Landessprachen übersetzt und von ihnen angewendet wurde. Sie wird mehr Sachverständige auffordern zu prüfen, ob die ursprünglichen Funktionen bei den Übersetzungen unverändert geblieben sind.

c) Möglichkeiten der Biometrie bei der Erstellung von Prüfungsrichtlinien: Sie erörterte die verschiedenen Methoden, die zur Bewertung der Zweckdienlichkeit bestimmter Merkmale in den Prüfungsrichtlinien zur Verfügung stehen, und bot den anderen Technischen Arbeitsgruppen ihre Hilfe an.

d) Populationsstandard: Sie erörterte ausführlich die Selektion des korrekten Populationsstandards sowie die Schwierigkeiten einiger Pflanzensachverständigen bei der Wahl eines Populationsstandards und wird diese Erörterungen fortsetzen.

e) Verbesserung der Kommunikation: Sie erörterte mögliche Verbesserungen für die Darstellung von statistischen Dokumenten und für die Kommunikation. Sie hieß die neugefaßten Dokumente über die COYD-Methode und die Homogenitätsprüfung gemäß Dokument TWC/11/16 gut. Sie billigte das Dokument über die COY-Analyse zwecks Vorlage an den Ausschuß zur Annahme. Das neugefaßte Dokument TWC/11/16 wird weitere Änderungen erfordern. Sie brachte Informationen über Telekommunikation und austauschbare Software sowie die Liste der von der TWC vorbereiteten Dokumente auf den neuesten Stand.

f) Sich aus der BMT ergebende Fragen: Aufgrund eines während der letzten Tagung der BMT gestellten Antrags erörterte sie verschiedene Methoden. Als Ergebnis hiervon werden auf der nächsten Tagung der BMT die folgenden Fragen weiter behandelt werden: i) Ähnlichkeit, Clustering und Dendogramme; ii) statistische Methoden zur Unterscheidung von Sorten mit Daten, die sich aus biochemischen oder molekularen Verfahren ergeben; iii) die Verwendung der Analyse der Molekularvarianz (AMOVA) für Unterscheidbarkeitsstudien.

g) World Wide Web (WWW): Sie erörterte verschiedene Projekte, um über WWW statistische und mathematische Methoden bereitzustellen und wird sich über die diesbezüglichen Entwicklungen auf dem Laufenden halten.

h) Sie empfahl dem Ausschuß, dem Rat vorzuschlagen, Herrn John Law (Vereinigtes Königreich) als Vorsitzenden der Arbeitsgruppe für die nächsten drei Jahre zu wählen.

7. Die fünfzehnte Tagung der TWC wird vom 3. bis 5. Juni 1997 in Budapest, Ungarn, stattfinden. Während dieser Tagung plant die TWC, die folgenden Fragen zu erörtern oder erneut zu erörtern: Bericht über in der dreiunddreißigsten Tagung des Ausschusses aufgeworfene Fragen, die für die Arbeitsgruppe von besonderem Interesse sind; Fragen, die von anderen Technischen Arbeitsgruppen gestellt wurden; Bericht über neue Entwicklungen in den Verbandsstaaten; Behandlung von visuell erfaßten Merkmalen; Analysemöglichkeiten für visuell erfaßte Merkmale und Möglichkeiten zur Verwendung von Biometrie, um bei der Erstellung von Richtlinien in bezug auf visuell erfaßte Merkmale zu helfen; Homogenitätsprüfung; Hilfsmittel, die bei der Suche des richtigen Populationsstandards und der Entscheidungsregel für verschiedene Probengrößen dienlich sein können; Sequenzanalyse; sich aus der letzten Tagung der BMT ergebende Fragen: Verwendung von Dendrogrammen, AMOVA und statistischen Methoden zur Unterscheidung von Sorten mit Daten, die sich aus biochemischen oder molekularen Verfahren ergeben; Bildanalyse; Verbesserung der Kommunikation: Verbesserung von statistischen Dokumenten, Telekommunikationen, austauschbare Software und Kontakte, Liste der von der TWC vorbereiteten statistischen Dokumente, Liste von statistischen Dokumenten, welche Empfehlungen oder Methoden enthalten, die möglicherweise für die Technischen Arbeitsgruppen von Interesse sind, Glossar von Begriffsbestimmungen, Ergebnisse der Anwendung des COYD-Programms auf der während der TWC-Tagung verteilten Diskette, um zu prüfen, ob die nationalen Anwendungen mit der letzten Fassung von DUST übereinstimmen, und Entwicklungen im World Wide Web; Auffinden von Abweichern durch Multivarianzanalyse für die Validierung von Daten.

Bericht über den Fortschritt der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für Obstgarten (TWF)

8. Frau E. Buitendag (Südafrika, Vorsitzende der Technischen Arbeitsgruppe für Obstgarten) berichtete, daß die TWF vom 22. bis 26. April 1996 ihre siebenundzwanzigste Tagung in Tel Aviv, Israel, abhielt. Der vollständige Bericht über die Tagung ist in Dokument TWF/27/18 wiedergegeben. Während dieser Tagung schloß die TWF zwecks Vorlage an die Berufsverbände zur Stellungnahme die Prüfungsrichtlinien für Japanische Aprikose, Loquat und Walnuß (Revision) ab. Außerdem erörterte sie (erneut) Arbeitspapiere über Prüfungsrichtlinien für Rebe (Revision), *Prunus*-Unterlagen, Zitrus (Revision) und Birne. Abgesehen von den Prüfungsrichtlinien erörterte die Arbeitsgruppe (erneut) die folgenden Fragen:

a) Sie begrüßte die letzten Entwicklungen der Arbeiten für den Aufbau einer zentralen elektronischen Datenbank der UPOV sowie die Tatsache, daß eine erste Produktionsdiskette im nächsten Monat verteilt wird. Sie forderte alle Sachverständigen auf, diese Diskette zu prüfen und Kommentare zur Verbesserung ihrer Verwendung auf dem Gebiet von Obstpflanzen zu machen;

b) Sie begrüßte die Bereitstellung aller Berichte der Arbeitsgruppen und des Ausschusses für 1995 in elektronischer Form auf einer Diskette. Alle Sachverständigen werden dem Verbandsbüro für die kommenden Tagungen ihre Vorschläge für Dokumente in elektronischer Form übermitteln.

c) Sie begrüßte die Arbeiten der TWC, ein benutzerfreundlicheres Dokument über die Homogenitätsprüfung von vegetativ vermehrten Arten vorzubereiten.

d) Sie bestätigte erneut die Bedeutung der Liste von Arten, in welchen Sorten geprüft werden, sowie deren periodische Überarbeitung und äußerte ihre Genugtuung über die Bereitstellung des Dokumentes in elektronischer Form.

e) Sie erörterte erneut die Definition eines Abweichers, welche die Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO) dem Ausschuß vorschlug, und wird dem Ausschuß in Einvernehmen mit der TWO die folgende Begriffsbestimmung vorschlagen: "Jede Pflanze, welche eine eindeutige Mutation in einem Merkmal aufweist, wird als Abweicher betrachtet."

f) Sie nahm einen ersten Entwurf für die Definition von Merkmalskategorien zur Kenntnis und fügte dieser zwecks Vorlage an den Ausschuß eine Definition von Gruppierungsmerkmalen hinzu.

g) Sie sammelte Informationen über nationale Listen und vorläufigen Schutz in den einzelnen Verbandsstaaten.

h) Sie kam überein, ihre Revision der Prüfungsrichtlinien für Rebe mit der Revision ähnlicher Dokumente zu koordinieren, die vom IPGRI (Internationalem Institut für pflanzen-genetische Ressourcen) und vom OIV (Internationales Reben- und Weinamt) geplant wurden.

i) Sie erörterte ausführlich, ob die Erstellung separater Prüfungsrichtlinien für Obstsorten und für Unterlagen überhaupt möglich ist, und bereitete einen Fragebogen vor, um mehr Informationen über die einschlägigen Probleme zu erhalten.

j) Sie erörterte eingehend die Notwendigkeit einer weiteren Normalisierung der in den Prüfungsrichtlinien verwendeten technischen Begriffe und wird ihre Arbeiten zur Erstellung einer Liste von akzeptierten Begriffen fortsetzen.

k) Sie empfahl dem Ausschuß, dem Rat vorzuschlagen, Herrn Chris Barnaby (Neuseeland) als Vorsitzenden der TWF für die nächsten drei Jahre zu wählen.

9. Die achtundzwanzigste Tagung der TWF ist vom 8. bis 12. September 1997 in Wageningen, Niederlande, anberaumt. Die TWF plant, während dieser Tagung die Erörterungen über Prüfungsrichtlinien für Japanische Aprikose, Loquat und Walnuß (Revision) zwecks Vorlage an den Ausschuß zur endgültigen Annahme abzuschließen. Außerdem plant sie, Arbeitspapiere über Prüfungsrichtlinien für Apfel-Unterlagen, Zitrus (Revision), Europäische Pflaume (Revision), Rebe (Revision), Kiwi (Revision), Birne (Revision), Birnen-Unterlage, *Prunus*-Unterlage und Walnußunterlage zu erörtern oder erneut zu erörtern. Zudem sollen die folgenden anderen Fragen behandelt werden: Überarbeiteter Bericht der Technischen Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme (TWC) über die Homogenitätsprüfung sowie neue Methoden, Techniken und Geräte für die Sortenprüfung; Prüfung von Unterlagensorten, Standardisierung von Prüfungsrichtlinien, zentrale elektronische Datenbank der UPOV; Beziehung zwischen nationalen Listen und Schutz von Pflanzensorten.

#### Bericht über den Fortschritt der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO)

10. Frau U. Löscher (Deutschland, Vorsitzende der TWO) berichtete, daß die Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten ihre neunundzwanzigste Tagung vom 15. bis 19. April 1996 in Tel Aviv, Israel, abhielt. Der vollständige Bericht über diese Tagung ist in Dokument TWO/29/15 wiedergegeben. Auf dieser Tagung schloß die TWO zwecks Vorlage an den Ausschuß zur endgültigen Annahme die Prüfungsrichtlinien für *Cyrtanthus* und *Serruria* sowie Änderungen der Prüfungsrichtlinien für Usambaraveilchen ab. Außerdem schloß sie zwecks Vorlage an die Berufsverbände zur Stellungnahme die Prüfungsrichtlinien für *Bouvardia* ab. Zudem erörterte sie (erneut) Arbeitspapiere über Prüfungsrichtlinien für *Cymbidie*, Känguruhblume, Lavendel und echter Lavendel. Abgesehen von den Erörterungen der Prüfungsrichtlinien behandelte die TWO (erneut) verschiedene andere Fragen:

a) Sie erörterte ausführlich die Verwendung der Bildanalyse bei der DUS-Prüfung von Zierpflanzen. Hauptsächlich war sie an der Anwendung der Bildanalyse interessiert, um vorhandene Merkmale schneller zu messen, um die Daten zu speichern, die Daten für die Auswahl ähnlicher Sorten zu verwenden sowie um Fotos in digitalisierter Form zu speichern. Sie wird eine besondere Untergruppe von Sachverständigen einsetzen, die mit der eigentlichen

Forschungsarbeit befaßt sind und der Arbeitsgruppe auf ihrer nächsten Tagung Bericht erstatten wird.

b) Sie begrüßte die letzten Entwicklungen bei den Arbeiten zum Aufbau einer zentralen elektronischen Datenbank der UPOV sowie die Tatsache, daß eine erste Produktionsdiskette im nächsten Monat verteilt wird. Sie forderte alle Sachverständigen auf, diese Diskette zu prüfen und Kommentare zu machen, wie ihre Anwendung auf dem Zierpflanzengebiet verbessert werden könnte.

c) Sie bestätigte erneut die Bedeutung der Liste von Arten, für welche Prüfungen durchgeführt werden, sowie deren Überarbeitung in regelmäßigen Abständen.

d) Sie schlug vor, die Dokumente der UPOV in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen. Ideal wäre es, wenn alle UPOV-Dokumente oder zumindest alle Prüfungsrichtlinien und einige andere wichtige Dokumente ohne Einschränkung über Internet oder die monatliche UPOV-ROM verteilt werden könnten. Bis die UPOV eine definitive grundsatzpolitische Entscheidung getroffen habe, sollten Dokumente auf Anfrage in elektronischer Form zur Verfügung gestellt werden.

e) Sie schlug eine geänderte Definition von Abweicher vor, die wie folgt lautet: "Jede Pflanze, welche eine eindeutige Mutation in einem Merkmal aufweist, wird als Abweicher betrachtet." Unreinheiten würden auf die gleiche Weise wie eine andere Pflanze, die unter die genannte Definition fällt, als Abweicher gelten.

f) Sie wiederholte ihren Wunsch, die Aufnahme von Handelsnamen in den Technischen Fragebogen zu fordern.

g) Sie war der Auffassung, daß eine weitere Harmonisierung der technischen Begriffe in den Prüfungsrichtlinien und bei der Verwendung von Ausprägungsstufen von Merkmalen unbedingt notwendig sei, für welche je nach der spezifischen Situation eine und dieselbe Formulierung quantitativ oder qualitativ verwendet werden müsse.

h) Sie wird saattgutvermehrten Zierpflanzen vermehrt Aufmerksamkeit schenken und die Vergleichsprüfungen von Fleuroselect für neue Sorten untersuchen, die in einigen europäischen Ländern eingeführt wurden.

i) Sie empfahl dem Ausschuß, dem Rat vorzuschlagen, Herrn Joost Barendrecht (Niederlande) als Vorsitzenden der TWO für die nächsten drei Jahre zu wählen.

11. Die dreißigste Tagung der TWO ist vom 1. bis 5. September 1997 in Dänemark anberaumt. Während dieser Planung plant die Arbeitsgruppe, die Prüfungsrichtlinien für *Bouvardia* für die Vorlage an den Ausschuß zur endgültigen Annahme abzuschließen. Außerdem wird sie Prüfungsrichtlinien für Chrysantheme (Revision), Cymbidie, Zypresse, Chamelaucium, *Guzmania*, *Hippeastrum*, Iris, Kängeruhblume, Lavendel, Limonium, Nerium, Zierapfel (Revision), Pentas, Petunie, Kautschukbaum, Tagetes, Thymian, Birkenfeige (*Ficus benjamina*) und *Zantedeschia* (erneut) erörtern. Geplant ist ferner die Erörterung der folgenden Fragen: Bildanalyse; neue Methoden, Techniken und Geräte für die



Prüfung von Sorten; zentrale elektronische Datenbank, Prüfung von saatzgutvermehrten Sorten von Zierpflanzenarten sowie allgemeinere Fragen (wesentliche Ableitung, Neuheit, Entdeckungen, Urheberrecht von Fotos bei Sortenbeschreibungen, Erstanträge für Sorten bei neuen Arten).

Bericht über den Fortschritt der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für Gemüsearten (TWV)

12. Frau E. Kristóf (Ungarn, Vorsitzende der TWV) berichtete, daß die Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten vom 8. bis 12. Juli 1996 ihre dreißigste Tagung in Brno, Tschechische Republik, abhielt. Der vollständige Bericht ist in Dokument TWV/30/21 wiedergegeben. Während ihrer Tagung erörtere die Arbeitsgruppe Entwürfe von Prüfungsrichtlinien und schloß sie zwecks Vorlage an den Ausschuß zur endgültigen Annahme für rote Rübe (Revision), Ingwer, Blatzzichorie, Gartenkürbis und Spinat (Revision) ab. Außerdem erörtere sie (zum Teil in Untergruppen, die der Arbeitsgruppe Bericht erstatteten) und schloß für die Vorlage an die Berufsverbände zur Stellungnahme Entwürfe von Prüfungsrichtlinien für Feldsalat (Revision), Knoblauch, Zwiebel (Revision) und Schalotte, Rhabarber (Revision) und Winterzwiebel ab. Abgesehen von den Erörterungen über Prüfungsrichtlinien befaßte sich die TWV (erneut) mit folgenden anderen Fragen:

a) Sie nahm von den letzten Entwicklungen der Arbeiten zum Aufbau einer zentralen elektronischen Datenbank der UPOV Kenntnis.

b) Sie nahm von einigen Änderungen Kenntnis, die in den Prüfungsrichtlinien für Erbse und für Gurke zu machen sind.

c) Sie nahm von der Verwendung verschiedener Bezeichnungen und bzw. oder Handelsnamen für dieselbe Sorte in einzelnen Ländern Kenntnis, was bei Anbauern Verwirrung hervorgerufen habe, aber in bestimmten Ländern offensichtlich gesetzlich sei.

d) Sie nahm von Unterschieden in der Form und Anzahl von Merkmalen Kenntnis, welche bei DUS-Prüfungen für die UPOV, für nationale Listen, für das Gemeinschaftliche Sortenamts der Europäischen Union (EU) oder für den Katalog der EU verwendet werden, und erkundigte sich, ob eine weitere Harmonisierung möglich sei.

e) Sie erörtere, wie eine größere Harmonisierung in der Formulierung und Notenteilung für die Ausprägungsstufen in den Prüfungsrichtlinien erreicht werden könnte, und einigte sich über einige bevorzugte Worte und Noten bei häufig auftretenden Fällen. Sie wird weiterhin systematischere Mittel und Wege suchen, um Merkmale darzustellen.

f) Sie nahm zur Kenntnis, daß in mehreren Staaten Schutzanträge für GM-Sorten eingingen oder bereits geprüft werden.

g) Sie erörtere die Möglichkeit, im Falle von selbstbefruchtenden Sorten, für welche die normalen Voraussetzungen der Homogenität nicht erfüllt werden konnten, relative Homogenität bei bestimmten relativ bedeutenden Merkmalen anzuwenden.

h) Sie erörterte, wie bei selbstbefruchtenden Arten die Homogenität von umweltbedingten bedeutenden Merkmalen bewertet werden kann, und schlug vor, daß im Fall von Pflanzen, bei denen Merkmale – wie Form oder Größe – eine umweltbedingte Komponente in ihrer Ausprägung haben, diese auf die gleiche Weise betrachtet werden sollten wie die Merkmale für offen abblühende Sorten, bei denen nur eine relative Homogenität bewertet wird.

i) Sie empfahl dem Ausschuß, dem Rat vorzuschlagen, Herrn Baruch Bar-Tel (Israel) als Vorsitzenden der TWV für die nächsten drei Jahre zu wählen.

13. Die einunddreißigste Tagung der TWV ist vom 24. bis 28. November 1997 in Valencia oder Almeria, Spanien, anberaumt. Während dieser Tagung wird die TWV Prüfungsrichtlinien für Feldsalat (Revision), Knoblauch, Zwiebel (Revision) und Schalotte, Rhabarber (Revision) und Winterzwiebel erörtern, um sie dem Ausschuß zur endgültigen Annahme vorzulegen. Da die nächste Tagung erst nach der Tagung des Ausschusses stattfindet, wird die Arbeitsgruppe versuchen, auf schriftlichem Wege eine Einigung über Kommentare zu den genannten Prüfungsrichtlinien zu erreichen, in welchem Falle diese dem Ausschuß bereits 1997 zur Annahme vorgelegt werden. Wenn die Zeit es erlaubt, wird sie zudem Arbeitspapiere über Prüfungsrichtlinien für Rettich, Ackerbohne (Revision), Knollensellerie (Revision), Bleichsellerie (Revision), *Cucurbita moschata*, Grünkohl (Revision), Dill, Fenchel, Artischocke, Zichorie, Kohlrabi (Revision), Porree (Revision), Linse, Okra (*Abelmoschus esculentus*), Mohn, Rettich (Revision), Kohlrübe (Revision), Herbst- Mairübe, Zichorie erörtern oder erneut erörtern. Abgesehen von den Prüfungsrichtlinien ist geplant, die allgemeine Darstellung der Prüfungsrichtlinien und der GM- (genetisch modifizierten) Sorten zu erörtern.

#### FRAGEN, DIE VON DEN TECHNISCHEN ARBEITSGRUPPEN VORGELEGT WURDEN

14. Der Ausschuß nahm von Dokument TC/33/3 Kenntnis, in dem eine Zusammenstellung der wichtigsten erörterten Punkte sowie der aufgeworfenen und dem Ausschuß vorgelegten Fragen enthalten ist: i) zur Information; ii) zur Information und für eine eventuell vom Ausschuß zu treffende Entscheidung und iii) für eine vom Ausschuß zu treffende Entscheidung.

#### I. FRAGEN ZUR INFORMATION

##### Information über die Europäische Union

15. Der Ausschuß nahm von den folgenden, auf den neuesten Stand gebrachten Informationen über die Tätigkeiten des Sortenschutzbüros der Europäischen Union (CPVO) Kenntnis, die dessen Vertreter vorlegte. Seitdem das CVPO im Juni 1995 seine Tätigkeit aufgenommen habe, seien viertausendzweihundert Anmeldungen hinterlegt worden. Etwa die Hälfte aller Anmeldungen betreffen Sorten von Zierpflanzenarten, 30 % landwirtschaftliche Arten, 10 % Gemüsearten und 10 % Obstarten. Fünfhundert Anmeldungen seien von Staaten hinterlegt worden, die keine Mitgliedstaaten der EU seien. Neunhundert Sorten würden in den Mitgliedstaaten der EU geprüft, und bisher seien zweihundert Schutztitel ausgestellt worden. Ab 1997

werde das Amtsblatt des CPVO, das gegenwärtig alle zwei Monate erscheine, monatlich herausgegeben.

#### Assoziierte Sorten

16. Der Ausschuß nahm die Ausführungen des Sachverständigen der EU zur Kenntnis, daß erwartet werde, die Vergleichsprüfung von Raps aufgrund der Vereinbarung mit Frankreich ungefähr Ende 1997 durchzuführen. Zudem nahm er von den Schwierigkeiten bei der Behandlung der Sortenassoziiierung Kenntnis. Der Sachverständige Frankreichs teilte mit, daß sie vor zwei Jahren einen Schutzantrag für eine Sortenassoziiierung erhalten hätten, was eine lange, nicht technische Fragen betreffende Diskussion ausgelöst habe. Ein Züchterrecht sei nicht erteilt worden, was aber nicht durch die Tatsache begründet sei, daß es sich um eine Sortenassoziiierung handelte. Die Sachverständigen aus Frankreich, dem Vereinigten Königreich, Deutschland und der Tschechischen Republik vertraten dieselbe Ansicht, daß die Komponenten der Sortenassoziiierung als individuelle Sorten gelten.

#### Zusammenarbeit mit IPGRI und OIV

17. Der Ausschuß nahm von der laufenden Zusammenarbeit in der TWF mit dem IPGRI und dem OIV bei den Prüfungsrichtlinien für Rebe sowie von dem ersten Kontakt Kenntnis, der zwischen dem IPGRI und der TWF hergestellt wurde. Außerdem nahm sie von der Information Kenntnis, daß die Zusammenkunft über die künftige Zusammenarbeit zwischen dem IPGRI und der UPOV im April 1996 in Rom ein positiver und sinnvoller Austausch gewesen sei. Der Ausschuß bestätigte, daß ein regelmäßigerer Kontakt allgemeiner Natur und ein größeres Maß an Koordinierung notwendig seien.

#### Beziehung zwischen den nationalen Listen und dem Sortenschutzsystem

18. Der Ausschuß nahm von dem Bericht des Sachverständigen aus Israel in den Tagungen der TWF und der TWO über die Ergebnisse des Fragebogens U 2383 vom 5. März 1996 über die verschiedenen Verfahren in den einzelnen Verbandsstaaten bezüglich des Zeitraums zwischen dem Datum der Anmeldung und der Erteilung der Rechte Kenntnis. Der Ausschuß erkannte an, daß die Ergebnisse keine vollständigen Informationen bringen könnten, und stimmte darin überein, daß sie mit Vorsicht zu lesen seien, weil sie zu mehr Verwirrung als Klarstellung führen könnten. Es wurde betont, daß das Sortenschutzsystem von dem System der nationalen Listen getrennt gehalten werden sollte.

#### Liste von Arten, für die praktische Erfahrung erworben wurde

19. Der Ausschuß nahm zur Kenntnis, daß die aktualisierte Liste von Arten, für die praktische Erfahrung erworben wurde (Dokument TC/33/5) sehr nützlich wäre, wenn der Schutz auf das gesamte Pflanzenreich ausgedehnt würde. Er kam überein, sie regelmäßig auf den neuesten Stand zu bringen.

### Stand der Beteiligung des Anmelders an den Anbauprüfungen

20. Der Ausschuß nahm von den Erläuterungen des Sachverständigen aus Neuseeland Kenntnis, daß ein Trend zum Wechsel von der Züchterprüfung zur amtlichen Prüfung durch die zentrale Regierung erfolge, und zwar insbesondere für die wichtigen landwirtschaftlichen Pflanzen, wie Getreide, Gräser und Erbsen, weil mit der Zusammenstellung und Erhaltung von Vergleichssorten zuviel Arbeit und Kostenprobleme verbunden seien. Demgegenüber werde die Züchterprüfung in Neuseeland nach wie vor für weniger bedeutende landwirtschaftliche Arten durchgeführt. Für die letztgenannten Arten müßte die Kandidatensorte vom Züchter neben der Vergleichssorte behandelt werden. Es wird erwartet, daß der Züchter mit dem Prüfer des Sortenschutzbüros Kontakt aufnimmt hinsichtlich der Vergleichssorten, die in die Prüfung einbezogen werden sollten.

### Prüfung von landwirtschaftlichen Arten

21. Der Ausschuß nahm von dem Standpunkt der COMASSO über die Zusammenarbeit der Züchter bei der Prüfung von Sorten Kenntnis, daß

- a) die DUS-Prüfung für den Schutz der Pflanzensorte und für die nationale Liste austauschbar sein sollte;
- b) die DUS-Prüfung von amtlichen Behörden durchgeführt werden sollte und
- c) in dem Falle, daß die Züchter eine Zusammenarbeit anböten und Informationen zur Verfügung stellten, diese Informationen bei der Entscheidung über die Sorte zu berücksichtigen seien.

22. Der Sachverständige von ASSINSEL bestätigte den Standpunkt der europäischen Züchter, stellte aber fest, daß sich in anderen Situationen unterschiedliche Systeme historisch entwickelt hätten, die sich in diesen Situationen bewährt hätten.

23. Der Ausschuß nahm von dem Wunsch der COMASSO und den Informationen von ASSINSEL Kenntnis. Er stimmte darin überein, daß Informationen von Züchtern nicht ignoriert werden sollten, daß es aber im allgemeinen im voraus nicht vereinbart werden könne, sie für die Entscheidung zu berücksichtigen. Alles müsse von Fall zu Fall beurteilt werden.

### Prüfung von sautgutvermehrten Zierpflanzensorten

24. Der Ausschuß nahm von den Vergleichsprüfungen neuer Sorten Kenntnis, die von Züchtern der Fleuroselect durchgeführt wurden. Weitere Einzelheiten über die Prüfungen sind dem Rundschreiben U 2448 vom 5. August 1996 zu entnehmen. Die Sachverständigen aus Frankreich verwiesen auf die Prüfungen, mit denen Fleuroselect in Frankreich begonnen habe. Es handele sich um ein arbeitsaufwendiges System auf Vertragsebene in bezug auf eine besondere Qualität von Zierpflanzensorten, und man habe festgestellt, daß eine umfangreiche Vergleichssammlung notwendig sei und daß die Kosten für den Prüfungszyklus sehr hoch

seien. Sachverständige aus den Niederlanden, Frankreich und Deutschland hätten das Prüfungsfeld besichtigt. Dieses sei in gutem Zustand, es seien eine gute Vergleichssammlung und gute Sortenkenntnisse vorhanden. Die von Fleuroselect zugrundegelegten Kriterien schienen sich aber ziemlich eng nach dem wirtschaftsagronomischen Wert zu richten.

25. Der Ausschuß kam schließlich überein, daß die TWO diese Frage auf ihrer nächsten Tagung erörtern sollte. Nach Dafürhalten der meisten Sachverständigen war es wichtig, daß zumindest die amtlichen Beobachtungen von Beamten der nationalen Behörden vorgenommen würden. Zudem seien auch rechtliche Aspekte zu berücksichtigen. Fleuroselect sei ein Züchterverband, erfasse aber nicht alle Züchter: die Prüfung stehe nur Mitgliedern zur Verfügung. Die ganze Frage müsse noch weiter untersucht werden, bevor eine Entscheidung über die Form der Beteiligung von Fleuroselect getroffen werden könne.

#### Homogenitätsprüfung, Populationsstandard

26. Der Ausschuß stellte fest, wie wichtig es sei, sich der Bedeutung des Problems der Festlegung des Populationsstandards und der durch Umweltverhältnisse bedingten Variabilität bewußt zu bleiben. Er würdigte die Arbeiten der TWC, die gesamte Frage besser zu verstehen.

#### Computerprogramm QALSTAT

27. Der Ausschuß nahm die Ausführungen des Vorsitzenden der TWC zur Kenntnis, daß den nationalen Büros der Verbandsstaaten der UPOV außer der französischen (Original-) Fassung die englische Fassung kostenlos zur Verfügung stehe. Es werde derzeit geprüft, ob die Erstellung einer deutschen und spanischen Fassung des Programms möglich sei. Der Sachverständige aus Frankreich stellte fest, daß sein Land bereit sei, anderen Ländern zu helfen.

#### Bildanalyse

28. Der Ausschuß nahm die Informationen der TWC zur Kenntnis. Einzelheiten dieser Frage würden unter dem Punkt "Die Verwendung von Bildanalyse bei der DUS-Prüfung" erörtert werden.

#### Neufassung des Dokuments TWC/11/16

29. Der Ausschuß nahm zur Kenntnis, daß das Dokument noch anwendbar sei, bis das für das nächste Jahr geplante neugefaßte Dokument abgefaßt sei.

#### Telekommunikation, austauschbare Software und Kontakte

30. Der Ausschuß nahm Dokument TWC/14/10 anerkennend zur Kenntnis. Außerdem nahm er die Schwierigkeiten zur Kenntnis, dieses Dokument auf den neuesten Stand zu bringen.

Liste der von der TWC vorbereiteten statistischen Dokumente

31. Der Ausschuß nahm die von der TWC geplante Arbeit zur Kenntnis, die Dokumente der TWC in drei Gruppen zu gliedern, um das Auffinden eines besonderen Dokuments zu einem bestimmten Punkt zu erleichtern, wenngleich eine passende Aufteilung all dieser Dokumente in die drei Kategorien schwierig sein dürfte. Es handele sich um folgende Kategorien:

- a) Dokumente für Lehrzwecke oder zur Information der TWC
- b) Dokumente, die für Pflanzensachverständige hilfreich sein könnten, und
- c) Dokumente, die im Hinblick auf geplante Empfehlungen erstellt würden.

## II. FRAGEN ZUR INFORMATION UND FÜR EINE VOM AUSSCHUSS EVENTUELL ZU TREFFENDE ENTSCHEIDUNG

Auswirkungen der Prüfungsrichtlinien der Europäischen Union auf die UPOV-Prüfungsrichtlinien

32. Der Ausschuß nahm von den Auswirkungen Kenntnis, die die obligatorische Verwendung durch das CPVO von allen Merkmalen in den UPOV-Prüfungsrichtlinien bei der Vorbereitung oder Revision von UPOV-Prüfungsrichtlinien haben. Das CPVO stellte fest, daß es sich um eine Übergangsperiode handle und daß auch für diesen Zeitraum praktische Lösungen gesucht und verstärkt Anstrengungen unternommen würden, eigene Prüfungsrichtlinien zu erstellen, die sich auf die UPOV-Prüfungsrichtlinien stützten.

Handelsnamen

33. Der Ausschuß nahm zur Kenntnis, daß in den meisten Fällen im Zeitpunkt der Antragstellung keine Sortenbezeichnung vorhanden sei oder noch keine vorgeschlagen worden sei. Die Änderung eines Handelsnamens im Technischen Fragebogen würde indessen rechtliche Folgen haben und deshalb müsse diese Frage auf der nächsten Tagung der CAJ erörtert und deren Kommentare zu juristischen Aspekten von Handelsnamen eingeholt werden. [Die CAJ entschied sich auf ihrer Tagung am 21. Oktober 1996 gegen die Aufnahme des Handelsnamens in den Technischen Fragebogen.]

34. Der Vorsitzende der TWO erläuterte, daß die Verwendung des Handelsnamens für Zierpflanzen üblich sei, weil die Sorten in vielen Ländern weit verbreitet seien. Einige Sorten, wie bei Rosen, seien nur unter dem Handelsnamen bekannt. Für Sachverständige sei es nützlich zu wissen, welcher Handelsname für die Sorten vorhanden sei. Der Vorsitzende des Ausschusses fügte hinzu, daß diese Information für die DUS-Prüfung hilfreich sei. Der Sachverständige aus Norwegen erwähnte, daß individuelle Staaten nur die Bezeichnung in ihrem amtlichen Register verwenden sollten, um Verwirrung zu vermeiden. Viele Sachverständige teilten diesen Standpunkt.

### Verwendung verschiedener Sortenbezeichnungen

35. Der Ausschuß nahm von der in der TWV aufgeworfenen Frage über die Verwendung verschiedener Bezeichnungen und bzw. oder Handelsnamen in verschiedenen Ländern für ein und dieselbe Sorte Kenntnis. Der Vorsitzende gab zu bedenken, es müsse über die Interaktionen für den Fall nachgedacht werden, daß in zwei verschiedenen Ländern derselben Sorte verschiedene Namen gegeben würden. In Frankreich werde häufig von Personen, die mit Saatgutzertifizierung zu tun hätten, die Frage aufgeworfen, wie die Sorte zu behandeln sei. Wie die Sachverständigen aus den Niederlanden erläuterten, trete diese Frage oft bei Gemüsearten, und zwar vor allem bei Kartoffel, auf. Ihre Sorten würden unter verschiedenen Namen außerhalb von Verbandsstaaten der UPOV, wie in Nordafrika, verkauft. Der Sachverständige aus Ungarn berichtete über ähnliche Fälle in Osteuropa; ein Verbandsstaat sollte aber keinen anderen Namen als denjenigen akzeptieren, der in anderen Verbandsstaaten verwendet werde, es sei denn, es lägen hierfür triftige Gründe vor. Dies sei bei Gemüsesorten der Fall, die in der EU akzeptiert, aber in Ungarn nicht geschützt würden. Der Sachverständige aus Frankreich betonte, das Problem sei je nachdem anders, ob es sich um einen Verbandsstaat oder in einen Nichtverbandsstaat der UPOV handele. Werde das Synonym veröffentlicht und international in Umlauf gebracht, so könnte das Problem gelöst werden, weil der Züchter das Interesse daran verlieren würde, verschiedene Bezeichnungen zu wählen.

### Foto der in die amtliche Sortenbezeichnung aufgenommenen Sorte

36. Der Ausschuß nahm zur Kenntnis, daß mehrere Staaten eine Farbaufnahme der amtlichen Sortenbeschreibung hinzugefügt oder diese sogar zum Bestandteil der Beschreibung gemacht haben. Er nahm zudem von den geäußerten Bedenken Kenntnis, daß das Urheberrecht an dem Foto kein technisches sondern ein rechtliches Problem sei.

37. Mehrere Sachverständige stellten fest, daß eine schriftliche Beschreibung sich auf die beobachteten Merkmale stützen sollte. Falls Fotos hinzugefügt würden, könnten sie irrtümlicherweise als eine Teilbeschreibung verwendet werden, wenngleich eine Aufnahme keine Informationen über die Homogenität beinhalte. Deshalb könne ein Foto niemals eine Sortenbeschreibung ersetzen. Der Vorsitzende der TWO erklärte, daß im Fall von Zierpflanzen ein der Sortenbeschreibung hinzugefügtes Foto nützliche zusätzliche Informationen über die Sorte geben könne, wenn ein Antrag bei der nationalen Behörde hinterlegt werde. In bezug auf die Möglichkeit der Standardisierung wurde geäußert, daß man vor allem die im Zusammenhang mit der Bildanalyse verbundenen weiteren Erörterungen der Frage abwarten müsse. Der Sachverständige aus den Niederlanden berichtete über die technischen Probleme, die beim Farbausdruck von Computeraufnahmen bei einigen Farben, z. B. bei einer rötlichen oder bläulichen Farbe, entstünden. Er unterstrich auch, daß er sich des Problems bewußt sei.

38. Der Ausschuß kam überein, für bestimmte Aspekte ein Foto zu verwenden, aber nur dann, wenn im voraus klargestellt würde, zu welchem Zweck das Foto verwendet werde. Es sollte nicht für Unterscheidbarkeitszwecke verwendet werden.

### Entdeckungen

39. Der Ausschuß nahm von den Schwierigkeiten bei der Behandlung von Anmeldungen für aus in der Wildnis entdecktem oder an einem lokalen Markt in einem fernen Land erworbenem Pflanzenmaterial Kenntnis. Er stellte fest, daß zur Beantwortung dieser Frage viele rechtliche Aspekte behandelt werden müßten, und forderte deshalb die CAJ zur Stellungnahme auf.

40. Der Sachverständige aus Südafrika nannte Beispiele für dieses Problem: Südafrika besitze enorme genetische Ressourcen und sei sehr empfindlich in bezug auf die Frage. Saatgut einer bestimmten Zantedeschia wurde in der Wildnis entdeckt, nach Neuseeland gebracht und dort geschützt. Südafrika vermehre diese Zantedeschia, habe aber ihre Ausfuhr nach Europa einstellen müssen, wo Anmeldungen aus Neuseeland eingereicht worden seien. Andere Fälle seien bei Cyrtanthus und Protea zu finden. Ausländische Züchter hätten Klonmaterial aus dem nationalen botanischen Garten Südafrikas erhalten und seien dafür in einigen europäischen Ländern im Besitz eines Züchterrechts. Für Südafrika sei es deshalb schwierig, das Material in Europa zu verkaufen.

41. Sachverständige berichteten über vergleichbare Fälle. Jeder Fall müsse einzeln betrachtet werden. Ein Problem sei, wie eine Entscheidung getroffen werden sollte. Wenn die Sammlung problematisch sei, dann müsse das Sammlungsverfahren im Antrag angegeben werden. Einer der Genbank entnommenen und selektierten Sorte könnten Sortenschutzrechte zuerkannt werden. Würden andererseits Rechte irrtümlicherweise erteilt, dann könnte die Entscheidung berichtigt werden.

### Definition von Abweichern

42. Der Ausschuß nahm die Erörterungen der Definition von Abweichern in den einzelnen Technischen Arbeitsgruppen zur Kenntnis. Bislang hätten die TWF und die TWO eine Vereinbarung über den folgenden Wortlaut einer Definition erreicht: "Jede Pflanze, die eine deutliche Mutation in einem Merkmal aufweist, wird als Abweicher betrachtet."

43. Der Ausschuß stellte demgegenüber fest, daß die genannte Begriffsbestimmung zwar von der TWF und der TWO auf ihrer letzten Tagung akzeptiert worden sei, daß aber nach den Tagungen schriftlich darauf hingewiesen worden sei, daß die Definition nicht klar sei. Das zuvor vorgesehene Wort "signifikant" habe eine statistische Konnotation, und zudem sei Signifikanz bei Blättern anders als bei Früchten. Das Wort "deutlich" sei mehr auf das beschränkt, was visuell zu sehen sei, wogegen "signifikant" viel mehr als nur Sehen beinhalte. Es würde deshalb besser erscheinen, die Verwendung von sowohl "deutlich" als auch "signifikant" zu lassen und eine allgemeinere Definition zu suchen, die nötigenfalls – je nach zu untersuchender Gattung oder Art – verschieden wäre. Man müsse in Erinnerung behalten, daß die zu verrichtende Arbeit der Unterscheidung einer Sorte diene, und deshalb sollte das zu wählende Wort in Verbindung mit Unterscheidbarkeit in Erwägung gezogen werden.



gebe es einen anderen Grund, der über den Züchter hinausgehe? Handelt es sich um einen Abweicher ("off-type") oder um einen "Outlayer"? Sie schlugen vor, es den Sachverständigen in den Technischen Arbeitsgruppen zu überlassen, "Off-type" oder "Outlayer" zu definieren. Alle Technischen Arbeitsgruppen müßten noch weitere Erörterungen über diese Frage führen und sollten, soweit nötig, für jede einzelne Art neue Vorschläge vorlegen.

#### Beimischungen ("admixtures")

45. Der Ausschuß nahm die verschiedenen Stellungnahmen zum Konzept von Beimischungen in bezug auf Abweicher zur Kenntnis. Es wurde bemerkt, daß Beimischung eine Pflanze sei, die nicht zu der Sorte gehöre und kein eindeutiger Abweicher sei. Mit anderen Worten, ein Gerstensamen im Weizen sei eine Beimischung, die durch die Mischung oder andere Möglichkeiten hätte verursacht werden können, wogegen ein Abweicher zu der Sorte gehöre und durch einen genetischen Unterschied, der sich im Phänotyp ausprägen, von ihr abstamme.

46. Der Ausschuß wurde an die Definition von Beimischung erinnert, die der Allgemeinen Einführung zu Prüfungsrichtlinien (TG/1/2) zu entnehmen ist und wo Beimischung in Abweichern enthalten ist. Einige Sachverständige waren hiermit nicht einverstanden und schlugen eine Revision der Allgemeinen Einführung zu den Prüfungsrichtlinien vor. Falls eine offensichtlich versehentliche Beimischung vorliege (z. B. mit Samen einer anderen Sorte), so sei dies zu ignorieren und dem Antragsteller sollte die Möglichkeit gegeben werden, den Fehler zu berichtigen, während das Datum des Antrags beibehalten würde. Sei es nicht offensichtlich, so sollten die anderen Pflanzen als Abweicher betrachtet werden. Aufgrund dieser unterschiedlichen Vorgehensweisen forderte der Ausschuß die Technischen Arbeitsgruppen auf, die Frage erneut zu erörtern und ihm mit konkreten Vorschlägen für die Definition von Beimischung und ihre Behandlung Bericht zu erstatten.

#### Relative Homogenität bei selbstbefruchtenden Sorten

47. Der Ausschuß nahm die Erörterungen in der TWV darüber zur Kenntnis, wie die Homogenität von umweltbeeinflussten, wichtigen Merkmalen bei selbstbefruchtenden Arten zu bewerten sei. Ein Sachverständiger warnte, die folgenden zwei klaren Vorgehensweisen für selbstbefruchtende Pflanzen (im Prinzip ein Genotyp) und für fremdbefruchtende Pflanzen (verschiedene Genotypen) mit der statistischen Methode für Abweicher und Messung oder Bewertung von relativer Homogenität zu vermischen. Der Ausschuß forderte die TWV auf, die aufgetretenen Probleme zu klären und die Frage auf der Grundlage präziser Beispiele neu zu formulieren. Außerdem ersuchte er die Vorsitzenden aller Technischen Arbeitsgruppen, diese Frage den neuen Vorsitzenden zu unterbreiten und in jeder Technischen Arbeitsgruppe zu erörtern.

### Anwendung der COYD-Analyse auf selbstbefruchtende Arten

48. Der Ausschuß nahm die Erörterungen über die Anwendung der COY-Methode auf selbstbefruchtende Arten zur Kenntnis. Er rief in Erinnerung, daß die COY-Methode speziell für fremdbefruchtende Arten entwickelt worden sei, daß bisher niemand die COY-Methode für selbstbefruchtende Pflanzen tatsächlich angewandt habe und daß die TWV und die TWO zögerten, dieses Hilfsmittel überhaupt anzuwenden.

49. Er kam überein, die Verwendung von COYD für fremdbefruchtende Arten zu empfehlen. Er wünschte von der TWC ein Hilfsmittel, das bei der Entscheidung darüber nützlich wäre, ab welchem Punkt eine Pflanze einer selbstbefruchtenden Art in einem gemessenem Merkmal als Abweicher betrachtet werden sollte.

### Erstellung von Dokumenten für künftige Tagungen

50. Der Ausschuß nahm die von der TWA und der TWV getroffene Entscheidung zur Kenntnis, daß das Verbandsbüro künftig einen Monat vor einer bestimmten Tagung überprüfen sollte, welche geplanten Dokumente erstellt worden seien, und einen neuen Tagesordnungsentwurf in Umlauf bringen sollte, in dem alle Punkte, für die keine geplanten Dokumente beim Verbandsbüro eingegangen seien, zu streichen seien. Er bestätigte, daß dieser Grundsatz, für alle Technischen Arbeitsgruppen anzuwenden sei.

### Prüfungsrichtlinien, die von zwei Technischen Arbeitsgruppen verwendet werden sollen

51. Der Ausschuß nahm die Schwierigkeiten bei der Verwendung einiger Prüfungsrichtlinien durch zwei Technische Arbeitsgruppen (d. h. die TWA und die TWV) zur Kenntnis, weil das Vorgehen in bezug auf landwirtschaftliche Arten und Gemüsearten je nach Land verschieden sei. In Ungarn gehöre Mohn zu Arzneimittelpflanzen und sei Gemüse nahe. In Dänemark gelte er als landwirtschaftliche Art. Der Technische Ausschuß erinnerte an seine Entscheidung von 1994: Wenn Prüfungsrichtlinien revidiert oder neue Prüfungsrichtlinien vorbereitet würden, sollten zwei Sachverständige aus zwei verschiedenen Ländern zusammenarbeiten, um einen Entwurf revidierter Prüfungsrichtlinien vorzubereiten, und daß ihre Zusammenarbeit durch Korrespondenz erfolge könnte. Diese Regel sollte auch in solchen Fällen angewandt werden, in denen Sachverständige von verschiedenen Technischen Arbeitsgruppen zusammenarbeiten könnten. Notwendig sei, einen regelmäßigen engen Kontakt zwischen den beiden betreffenden Technischen Arbeitsgruppen herzustellen. Der Ausschuß bestätigte, daß jede Technische Arbeitsgruppe die von der anderen Technischen Arbeitsgruppe durchzuführenden Arbeiten im Auge behalten sollte.

### Arbeitsdokumente über Prüfungsrichtlinien für Unterlagen

52. Der Ausschuß nahm die von der TWF betreffend die Vorbereitung von Prüfungsrichtlinien für Unterlagen getroffene Entscheidung zur Kenntnis. Er war damit einverstanden, daß die TWF ihre Arbeiten wie beschlossen fortsetze, d. h. daß sie den Fragebogen vorbereite, um mehr Informationen über die derzeitige Situation bei Unterlagen

einzuholen. Dann solle sie für jede der möglichen Lösungen Beispiele vorschlagen, diese gut prüfen, um die beste Antwort zu finden, ob ein gemeinsames Dokument über Prüfungsrichtlinien für Unterlagen oder mehrere Dokumente für verschiedene Arten vorzubereiten seien. Der Ausschuß kam überein, das Ergebnis abzuwarten, welches dem Ausschuß auf seiner nächsten Tagung vorzulegen sei.

#### Die Verwendung der Bildanalyse bei der DUS-Prüfung

53. Der Ausschuß nahm von den Erörterungen Kenntnis, die die TWO und die TWA vor der Untergruppensitzung über Bildanalyse hielten, die am 1. und 2. Oktober 1996 in Hannover, Deutschland, stattfand. Der Vorsitzende der TWO erstattete einen kurzen Bericht über die Untergruppensitzung. Sachverständige aus den Niederlanden, Frankreich, Deutschland und dem Vereinigten Königreich hätten ihre Berichte vorgelegt. Es sei indes festgestellt worden, daß das Ausmaß des auf diesem Gebiet gemachten Fortschritts von jedem Land abhängt: In einigen Ländern sei wesentlicher Fortschritt gemacht worden, wogegen in anderen die Arbeit soeben erst aufgenommen worden sei. Die Bildanalyse sei ein sehr nützliches und wichtiges Hilfsmittel, um bei Zierpflanzen in einer Vergleichssammlung eine vorhandene der Kandidatensorte ähnliche Sorte aufzufinden. Jedes Land sei willkommen, sich der Untersuchung anzuschließen.

54. Die Sachverständigen aus dem Vereinigten Königreich äußerten Bedenken über die Beziehung zwischen der Bildanalyse und der manuellen Messung durch die Sachverständigen. Der Ausschuß nahm zur Kenntnis, daß sie zur Zeit nur die in den Prüfungsrichtlinien aufgeführten Merkmale, aber keine möglichen neuen Merkmale untersuchten. Bezweckt werde, Merkmale in den Prüfungsrichtlinien zu reproduzieren und Messungen, die von Hand oder visuell vorgenommen würden, durch maschinelle Erfassung zu ersetzen. Er nahm zur Kenntnis, daß die Verwendung von Bildanalyseverfahren bei der Verwaltung der Vergleichssammlung eine bessere Verteilung der Arbeitsbelastung bewirken könnte. Wenn es auch sehr schwierig erscheine, in einigen Bereichen volle Harmonisierung zu erzielen, sei sie (die Bildanalyse) notwendig und wäre auch möglich. Der Ausschuß würdigte die Arbeiten der TWO und ihrer Untergruppe und wünschte über ihren Fortschritt auf dem Laufenden gehalten zu werden.

#### Sequenzanalyse

55. Der Ausschuß nahm die eher negative Reaktion der TWO, der TWF und der TWV betreffend die Möglichkeiten der Anwendung des Sequenzanalyseverfahrens zur Kenntnis. Der Vorsitzende der TWC hob erneut hervor, wie zweckdienlich die Sequenzanalyse sei, um den Arbeitsaufwand zu reduzieren und mehr Sicherheit herbeiführen zu können, indem die für die Homogenitätsprüfung zu verwendende Probengröße verkleinert werde. Der Ausschuß bestätigte, daß es notwendig sei, sich eingehender mit der Sequenzanalyse zu befassen. Er forderte die TWC auf, mehr Bildungsarbeit auf dem Gebiet der Sequenzanalyse zu leisten, um dieses Hilfsmittel besser zu erläutern und die Möglichkeit seiner Anwendung eingehender zu prüfen.

### Bericht über Neuentwicklungen im elektronischen Bereich in den Verbandsstaaten

56. Der Ausschuß nahm von den Berichten Kenntnis, die Sachverständige in der TWC und der TWV über die letzten Entwicklungen im EDV-Bereich in ihren Ländern erstatteten. Der Sachverständige der ASSINSEL brachte seine Genugtuung über die bisher vom Verbandsbüro auf diesem Gebiet geleistete Arbeit zum Ausdruck und ermutigte dazu, diese Arbeit fortzusetzen.

### UPOV-Dokumente in EDV-Form

57. Der Ausschuß nahm von dem Wunsch der Sachverständigen einiger Technischen Arbeitsgruppen Kenntnis, alle UPOV-Dokumente künftig in EDV-Form zur Verfügung zu haben. Allerdings wäre noch sehr viel Arbeit vonnöten, wenn sämtliche Dokumente in elektronischer Form zu erstellen wären. Es sei deshalb besser, dieses Vorhaben langfristig zu sehen und nur auf Wunsch eine begrenzte Zahl von Dokumenten zu verteilen.

58. Der Ausschuß billigte die Vorschläge der verschiedenen Technischen Arbeitsgruppen, die UPOV-Dokumente in größerem Rahmen in EDV-Form zur Verfügung zu stellen. Zum Anfang würde eine begrenzte Zahl von Dokumenten (z. B. technische Berichte) nur auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden. Das Verbandsbüro sollte aber in Erwägung ziehen, die Prüfungsrichtlinien und andere wichtige technische Unterlagen zu gegebener Zeit in EDV-Form zur Verfügung zu stellen. Langfristig sollten alle Prüfungsrichtlinien auf Diskette oder möglicherweise sogar auf der UPOV-CD-ROM bereitgestellt werden.

59. Der Sachverständige von ASSINSEL wünschte, daß die UPOV über die Frage nachdenken möge, die CD-ROM der UPOV auch den Berufsverbänden zur Verfügung zu stellen. Das Verbandsbüro entgegnete darauf, daß der Rat auf seiner nächsten Tagung die Zurverfügungstellung der UPOV-ROM an die allgemeine Öffentlichkeit erörtern werde.

### UPOV-ROM-Datenbank für Pflanzensorten

60. Der Ausschuß nahm die neuesten Informationen über die UPOV-Datenbank für Pflanzensorten auf CD-ROM sowie die Information zur Kenntnis, daß die zweite Produktionsdiskette in drei oder vier Wochen und die dritte möglicherweise vor Ende des Jahres zur Verfügung stehen würden. Zudem wurde erläutert, daß der zweite Teil mit den Originaldaten nur für die nationalen Behörden der Verbandsstaaten bestimmt sei, um seine kommerzielle Auswertung zu vermeiden. Der dritte Teil enthalte wichtige Texte, so u. a. die verschiedenen Akten des UPOV-Übereinkommens. Der Ausschuß begrüßte die Bereitstellung der UPOV-ROM. Einige Sachverständige äußerten den Wunsch, auch technische Dokumente auf die UPOV-ROM aufzunehmen.

### Visuell erfaßte Merkmale

61. Der Ausschuß nahm das Angebot der TWC und der TWA zur Kenntnis, die Untersuchung der Anwendung dieser Methode auf Sonnenblume fortzusetzen.

### Akzeptanzwahrscheinlichkeitskurven zur Definition eines geeigneten Stichprobenmusters

62. Der Vorsitzende der TWC führte das Dokument TWC/14/4 über Akzeptanzwahrscheinlichkeitskurven zur Definition eines geeigneten Stichprobenmusters ein, das er auf der Grundlage von Homogenitätsstudien über Sorten vorbereitet habe. Der Ausschuß begrüßte die instruktive, konkrete Darstellung, die für ein besseres Verständnis des Problems hilfreich sei, das geeignete Stichprobenmuster auszuwählen.

### Folgen der Einführung neuer Merkmale für bereits geschützte Sorten

63. Der Ausschuß nahm von den ausführlichen Erörterungen der TWA über die Möglichkeiten und Folgen Kenntnis, die sich aus der Anwendung von elektrophoretischen Merkmalen in bezug auf die Homogenitätsprüfung von Weidelgras ergeben. Die mögliche Verwendung eines Unterschieds in den Allelfrequenzen, um die Unterscheidbarkeit festzustellen, würde voraussetzen, daß der Züchter einer früheren ähnlichen Sorte seine Sorte in den festgelegten Allelfrequenzen erhalten müsse. Bei Weidelgras wäre tetraploides Vorhandensein eine weitere Komplikation, um die korrekte Zahl der zu prüfenden Pflanzen zu ermitteln. Der Ausschuß stellte fest, daß diese Frage komplex sei. Was würde geschehen, wenn sich die erste Sorte in den zuvor nicht beobachteten Merkmalen so in einer Weise auf die neue Sorte zu verschiebe, daß der Unterschied zwischen den beiden Sorten unter ein annehmbares Mindestmaß reduziert werde?

64. Der Sachverständige von ASSINSEL teilte mit, daß die ASSINSEL eine Liste von speziellen Merkmalen, sogenannten "Merkmalen als letzter Ausweg" prüfe und eine Mitgliederbefragung eingeleitet habe, bevor der UPOV ein Vorschlag gesandt werde. Der Sachverständige aus Frankreich informierte zudem über die Erörterungen in der EU betreffend die Verbindung zwischen Merkmalen als letzter Ausweg und Homogenitätsmerkmalen für alle Sorten in einer Vergleichssammlung. Der Sachverständige der ASSINSEL bemerkte, daß sich die Unterscheidbarkeit auf die Beständigkeit stütze, und die Beständigkeit würde ohne Züchtungsdruck nicht beibehalten.

65. Der Ausschuß stimmte schließlich darin überein, daß noch mehr Untersuchungen nötig seien und daß er den Bericht der TWA über ihre Erörterungen auf ihrer nächsten Tagung abwarten werde. Die TWA sollte in keiner Weise den Eindruck haben, unter Druck zu stehen, eine neue Methode zu akzeptieren, nur weil bereits soviel Arbeit für ihre Untersuchung aufgewandt worden sei. Verursache die Methode mehr Probleme als sie löse, dann sollte sie aufgegeben werden. Obwohl das Sekretariat der UPOV zu bedenken gab, daß der Ausschuß zuviel vom CAJ erwarten könnte und daß selbst die CAJ die schwierigen Fragen nicht beantworten könnte, kam der Ausschuß überein, einige Stellungnahmen vom CAJ einzuholen.

### III. FRAGEN, ÜBER DIE DER AUSSCHUSS EINE ENTSCHEIDUNG ZU TREFFEN HAT

#### Transgene/GM-Sorten

66. Der Ausschuß bestätigte erneut seine Entscheidung, vorbehaltlich der Billigung durch den CAJ, eine breitgefaßte Frage in den Technischen Fragebogen für Raps und künftig in andere relevante Technische Fragebogen aufzunehmen, ob es für die Sorte « in dem Land in dem der Antrag gestellt werde, erforderlich sei, eine Zulassung insbesondere gemäß der Gesetzgebung für Umwelt-, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten » und anzugeben, ob eine solche Genehmigung erhalten worden sei. Es sei nicht bezweckt, diese Frage auf GM-Sorten zu beschränken, sondern gegebenenfalls Auskunft über andere Einschränkungen in bezug auf die Zulassung einzuholen.

[Der CAJ beschloß auf seiner Tagung am 21. Oktober 1996, diesen Wortlaut wie folgt abzuändern:

“4.3 i) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß der Gesetzgebung für Umwelt-, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten?

Ja [ ]      Nein [ ]

“Wurde eine solche Genehmigung erhalten?

Ja [ ]      Nein [ ]”

[lautet die Antwort auf diese Frage Ja, so fügen Sie bitte eine Kopie dieser Genehmigung bei.”]

#### Harmonisierung der Ausprägungsstufen und Noten für verschiedene Merkmale

67. Der Ausschuß nahm das von Sachverständigen aus Südafrika erstellte Dokument TC/33/8 sowie Anlage II zu TC/33/3 anerkennend zur Kenntnis. Er nahm zudem von den Erörterungen Kenntnis, die in der TWF, der TWO und der TWV über die Harmonisierung der Ausprägungsstufen und Noten für verschiedene Merkmale geführt wurden. Auf Vorschlag des Redaktionsausschusses einigte sich der Ausschuß auf folgenden Plan für die künftige Arbeit: Die Sachverständige aus Südafrika wird das Dokument TC/33/8 bis Frühjahr nächsten Jahres abändern. Das verbesserte Dokument wird dem Ausschuß auf seiner nächsten Tagung zur Erörterung vorgelegt. In Verbindung mit dem zuvor genannten Dokument wird auch die Allgemeine Einführung zu Prüfungsrichtlinien (TG/1/2) revidiert und die erste Aufgabe zur Vorbereitung eines Vorentwurfs für eine revidierte Fassung wird in einer Gruppe durchgeführt, die sich aus Mitgliedern des Redaktionsausschusses, den Vorsitzenden aller Technischen Arbeitsgruppen sowie dem Vorsitzenden und dem stellvertretenden Vorsitzenden des Technischen Ausschusses zusammensetzt. Das Verbandsbüro wird von den Mitgliedern der genannten Gruppe Informationen darüber sammeln, welcher Teil der Allgemeinen Einführung zu Prüfungsrichtlinien revidiert werden sollte, und wird sie an die

Sachverständige aus Südafrika weiterleiten, damit diese sich bei der Ausarbeitung neuer Dokumentsentwürfe darauf stützen kann.

#### Definitionen der Merkmalskategorien und die Bedingungen ihrer Verwendung für die Sortenbeschreibung

68. Der Ausschuß nahm die Erörterungen in den Technischen Arbeitsgruppen sowie die Notwendigkeit zur Kenntnis, über ein besseres Verständnis der vorgeschlagenen Definitionen zu verfügen und auch die juristischen Fragen zu prüfen. Er bestätigte auch, daß die von der TWF vorgeschlagenen Gruppierungsmerkmale hinzugefügt werden sollten und daß die Technischen Arbeitsgruppen ihre Erörterungen fortsetzen sollten. Ferner bestätigte er, daß diese Frage auch im CAJ erörtert werden sollte und daß er das Ergebnis der Erörterungen in der CAJ abwarten werde, bevor er seine Arbeit über diese Frage fortsetze.

69. Der Ausschuß nahm außerdem die Erörterungen über Krankheitsresistenzmerkmale zur Kenntnis. Der Vorsitzende der TWV erklärte, es sei ein Ziel der Gemüsezüchter gewesen, Gemüsearten zu züchten, die gegen Pilz-, Virus- und andere Krankheiten resistent seien. Viele Gemüsesorten seien morphologisch sehr ähnlich. Um den Marktanforderungen gerecht zu werden, seien Krankheitsresistenzmerkmale, wie Bremia, für die Unterscheidung von Sorten nützlich und für die Sortenbeschreibung notwendig. Gemüsesachverständige verwendeten die Resistenzmerkmale in den Prüfungsrichtlinien, allerdings ohne Sternchen. Schwierig wäre es, die Merkmale generell zwingend vorzuschreiben und Entscheidungen sollten von Fall zu Fall getroffen werden. Es sei wichtig, den Fortschritt der Pflanzenzüchtung, vor allem bei Gemüsearten, nicht zu behindern. Der Vorsitzende des Ausschusses bemerkte, daß Resistenzmerkmale bei der Feststellung der Unterscheidbarkeit nützlich seien, daß es aber schwierig wäre, sie Gruppierungsmerkmalen hinzuzufügen. Einige Sachverständige unterstützten diesen Gedanken. Andere hatten Vorbehalte im Hinblick auf die Zweckdienlichkeit von Krankheitsresistenzmerkmalen und die Prüfungskosten. Durch die Anwendung von Elektrophorese für landwirtschaftliche Arten seien Resistenzmerkmale jetzt weniger nützlich. Das Verbandsbüro wurde aufgefordert, einen umfassenden Fragebogen darüber zu erstellen, wie ein jedes Land Resistenzmerkmale verwendet, unter Angabe der Methodologie, der Liste von Rassen und der Kosten. Die Vorsitzenden der Technischen Arbeitsgruppen wurden gebeten, hierbei zu helfen und Fragen vorzuschlagen. Jede Technische Arbeitsgruppe wurde ersucht, diesen Fragebogen nach Fertigstellung zu überprüfen.

#### Aussortieren von Sorten

70. Der Ausschuß erinnerte an das Ansuchen der TWA:

a) die mögliche Verwendung neuer Verfahren (Elektrophorese, DNS-Marker), die für Unterscheidbarkeitszwecke nicht zugelassen sind, für das Aussortieren der Vergleichssammlung und die Selektion der mit den Kandidatensorten zu vergleichenden Sorten zu erörtern und Beratung darüber zu erteilen und entweder einen Weg zu finden, sie in

das Prüfungssystem der UPOV einzubeziehen und eindeutige Regeln für die Voraussortierung aufzustellen, oder sich klar gegen diese Verwendung auszusprechen, und

b) die Art und Weise zu erörtern und Beratung darüber zu erteilen, wie Merkmale (Merkmale als letzter Ausweg) für Unterscheidungszwecke kombiniert werden könnten, anstatt Merkmal für Merkmal getrennt anzuwenden.

71. Mehrere Sachverständige bemerkten, daß morphologische Merkmale in großem Masse quantitative Merkmale seien. Bei Bewertung der notwendigen Vergleichssammlung könnten viele qualitative Merkmale, wie die Elektrophoresemerkmale, verwendet werden. Würden diese Merkmale verwendet, so sollten sie zuvor in die Merkmalstabelle aufgenommen werden. Alsdann könnten die neuen Methoden zur Gruppierung oder zum Sortieren von Vergleichssorten verwendet werden. Wenn durch Elektrophorese veranschaulichte Proteinmerkmale für andere Zwecke als Gruppierung oder Aussortieren verwendet werden könnten, dann müßten sie in die Tabelle aufgenommen werden. Andere Sachverständige bestanden darauf, daß irgendwelche Merkmale, die für die Voraussortierung oder Gruppierung benützt würden, als Merkmale mit Sternchen betrachtet werden sollten. Es wurde infolgedessen vorgeschlagen, die Frage in der TWA und der BMT noch weiter zu erörtern. Der Vorsitzende des Ausschusses hob hervor, daß das Vorgehen von dem Standpunkt bestimmt zu sein scheine, ob die Merkmale in die Prüfungsrichtlinien aufgenommen werden sollten oder nicht, daß aber auch andere Fragen – wie Vergleichssammlung, Kosten und auch die Kosten für die Züchter – mitzubersichtigen seien. Eine überstürzte Schlußfolgerung in dieser Angelegenheit müsse deshalb vermieden werden, und es sei notwendig, das Problem des Aussortierens noch sorgfältiger zu prüfen. Die einzelnen Technischen Arbeitsgruppen wurden deshalb aufgefordert, diese Frage zu überprüfen und dem Ausschuß auf seiner nächsten Tagung Bericht zu erstatten.

#### COYD- und COYU-Analyse

72. Der Ausschuß hieß eine revidierte Fassung des kombinierten Unterscheidbarkeitskriteriums (COYD) und des kombinierten Homogenitätskriteriums (COYU) über mehrere Jahre gut, das in Dokument TC/33/7 enthalten ist und die in Dokument TC/30/4 wiedergegebene Fassung ersetzt und somit zum Teil einer revidierten Allgemeinen Einleitung zu Prüfungsrichtlinien wird. Er ermutigte mehr Staaten, das DUST-Computerprogramm anzufordern und in ihrer eigenen Behörde anzuwenden.

#### Neue Methoden, Techniken und Geräte bei der Prüfung von Sorten, einschließlich des Berichts über den Fortschritt der Arbeiten der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere DNS-Profilierungsverfahren (BMT)

73. Herr Joël Guiard (Frankreich, Vorsitzender der BMT) rief in Erinnerung, daß die Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT) seit der letzten ordentlichen Ratstagung nicht zusammengetreten sei. Ihre nächste Tagung sei vom 11. bis 13. März 1997 in Cambridge, Vereinigtes Königreich, anberaumt. Wie bereits berichtet, werde vorgeschlagen, Informationen über eine große Zahl



von Zierpflanzen und vegetativ vermehrte Arten für diese Tagung zu sammeln. Diese Informationen sollten sich auch auf Untersuchungen über Mikrosatelliten erstrecken. Die von den einzelnen Sachverständigen vorzubereitenden Dokumente sollten, soweit möglich, die folgenden Punkte für jede gegebene Pflanze enthalten: a) Reproduzierbarkeit der Methode; b) genetische Bestimmung; c) Kosten der Methode; d) Untersuchungen über die Korrelation zwischen genotypischen Markern und phänotypischen Ausprägungen (direkte Verbindung, teilweise Verbindung, kausale Verbindung oder Assoziierung); e) Robustheit der Methode; f) Kenntnis der genetischen Karte der Arten; g) Erläuterung, weshalb die Methode als wichtig gilt; h) Zugang zu der Methode (patentiert oder Patent anhängig). Die Tagesordnung der nächsten BMT-Tagung würde die folgenden Fragen umfassen: a) Kurze Darstellung der Forschungsergebnisse über verschiedene Arten (Apfel, Azalee, Nelke, Lolium, Mais, Ölrap, Pfirsich, Pfeffer, Kartoffel Reis, Rose); b) Die Bedeutung einer klaren Definition der Fragen an die Statistiker; c) Die Anwendung von DNS-Profilierung bei der Vorsortierung als mögliches Hilfsmittel bei der DUS-Prüfung; d) Interesse und Wert der Dendrogramm-Analyse; e) Die Analyse der Molekularvarianz; f) Die Hauptkomponentenanalyse und andere Mehrvariabelstatistiken; g) Korrelation und kausale Verbindung zwischen DNS-Markern und morphologischen Merkmalen; h) Beziehung zwischen molekularem genetischen Abstand und morphologischem Abstand; i) Position der Züchter im Hinblick auf DNS-Profilierung; j) Möglichkeiten und Konsequenzen der Einführung von DNS-Profilierungsmethoden für die DNS-Prüfung; k) Kontrolle der Homogenität bei Merkmalen, die mit biochemischen oder molekularen Markern erhalten wurden; l) Auswirkung von Züchtungssystemen und Elternschaft auf den erforderlichen Abstand zwischen Sorten; m) Die Verwendung von DNS-Profilierungsverfahren für Expertengutachten bei Streitigkeiten über wesentliche Ableitung.

74. Der Vorsitzende unterrichtete den Ausschuß, es sei beabsichtigt, ziemlich bald die Einladungen für die BMT-Tagung zu versenden. Eine vorläufige Liste der zu erörternden Tagesordnungspunkte wurde während der Tagung verteilt. Wie bei den anderen Technischen Arbeitsgruppen kam man auch für die BMT überein, daß nur diejenigen Dokumente auf der Tagung erörtert werden könnten, die einen Monat vor der Tagung im Verbandsbüro eingegangen seien. Dieser Umstand würde in den Einladungen klar zum Ausdruck gebracht.

### Prüfungsrichtlinien

75. Während der Tagung nahm der Ausschuß die folgenden Prüfungsrichtlinien oder Änderungen für Prüfungsrichtlinien an, nachdem er sich über die vom Redaktionsausschuß mündlich vorgetragenen Änderungen geeinigt hatte:

TG/36/5(proj.)	Rape Seed/Colza/Raps/Colza
TG/55/5(proj.)	Spinach/Epinard/Spinat/Espinaca
TG/60/5(proj.)	Beetroot/Betterave rouge/Rote Rübe/Remolacha de mesa
TG/153/2(proj.)	Ginger/Gingembre/Ingwer/Jengibre
TG/154/2(proj.)	Leaf Chicory/Chicorée à feuille/Blatztzichorie/Achicoria de hoja
TG/155/2(proj.)	Pumpkin/Potiron, Giraumon/Riesenkürbis/Calabaza, Zapallo
TG/156/2(proj.)	Firelily/Cyrtanthus/Cyrtanthus/Cyrtanthus/Cyrtanthus
TG/157/2(proj.)	Serruria/Serruria/Serruria/Serruria/Serruria
TC/33/4	African Violet/Saintpaulia/Usambaraveilchen/Saintpaulia

TC/33/6 (Corrections/corrections/Verbesserungen/correcciones)  
Barley/Orge/Gerste/Cebada, Mais/Mais/Mais, Maiz,  
Wheat/Blé/Weizen/Trigo (Changes of alleles/ Changement des  
alleles/Änderungen der Allele/Cambio de alelos).

76. Der Ausschuß beschloß außerdem, den Vorschlag in Dokument TC/33/6 betreffend Prüfungsrichtlinien für Mais zu streichen.

#### Vorsitz

77. Da das Mandat der einzelnen Vorsitzenden der Technischen Arbeitsgruppen am Schluß der kommenden ordentlichen Ratstagung endet, schlug der Ausschuß auf Empfehlung der einzelnen Technischen Arbeitsgruppen für die nächsten drei Jahre die folgenden Sachverständigen als Vorsitzende der Technischen Arbeitsgruppen vor:

TWA: Herrn Aubrey Bould, Vereinigtes Königreich

TWC: Herrn John Law, Vereinigtes Königreich

TWF: Herrn Chris Barnaby, Neuseeland

TWO: Herrn Joost Barendrecht, Niederlande

TWV: Herrn Baruch Bar-Tel, Israel.

78. Da die BMT keinen Vorschlag bezüglich den künftigen Vorsitz ihrer Arbeitsgruppe gemacht hatte, schlug der Ausschuß vor, den Vorsitz der BMT von Herrn Joël Guiard, Frankreich, für ein weiteres Jahr zu verlängern.

#### Programm für die vierunddreißigste Tagung

79. Im Jahre 1997 sind mehre Tagungen der Technischen Arbeitsgruppen für später im Jahr geplant. Da dies bereits zuvor mehrere Male vorgekommen ist, schlug der Ausschuß vor, in Zukunft im Frühjahr und nicht im Herbst zu tagen. Es wird deshalb vorgeschlagen, das die vierunddreißigste Tagung des Ausschusses im April 1998 entweder in der Woche unmittelbar vor den Tagungen des Beratenden Ausschusses und/oder des Verwaltungs- und Rechtsausschusses oder in derselben Woche wie diese Tagungen in Genf stattfindet. Es ist geplant, die folgenden Punkte während dieser Tagung zu erörtern: Fortschrittsberichte und von den Technischen Arbeitsgruppen vorgebrachte Fragen; Revision der Allgemeinen Einführung zu Prüfungsrichtlinien und Harmonisierung der Ausprägungsstufen und ihrer Noten; Neue Methoden, Techniken und Geräte bei der Prüfung von Sorten. Außerdem wird der Ausschuß Entscheidungen über die Prüfungsrichtlinien treffen, die von den Technischen Arbeitsgruppen zur endgültigen Annahme vorgelegt werden.

Stand der Prüfungsrichtlinien

80. Der Anlage zu diesem Dokument ist eine auf den neuesten Stand gebrachte Aufstellung über den Stand der Prüfungsrichtlinien am 22. Oktober 1996 zu entnehmen.

81. *Der vorliegende Bericht wurde auf dem Korrespondenzweg angenommen.*

[Zwei Anlagen folgen]

## ANNEXE I/ANNEX I/ANLAGE I/ANEXO 1

LISTE DES PARTICIPANTS/ LIST OF PARTICIPANTS/TEILNEHMERLISTE/  
LISTA DE PARTICIPANTES

(dans l'ordre alphabétique des noms français des États/  
in the alphabetical order of the names in french of the states/  
in alphabetischer Reihenfolge der französischen Namen der Staaten/  
por orden alfabético de los nombres en francés de los estados)

I. ÉTATS MEMBRES/MEMBER STATES/VERBANDSSTAATEN/  
ESTADOS MIEMBROSAFRIQUE DU SUD/SOUTH AFRICA/SÜDAFRIKA/SUDÁFRICA

Elise BUITENDAG (Mrs.), Principal Plant and Quality Control Officer, Directorate of Plant and Quality Control, Private Bag X11208, Nelspruit 1200

ALLEMAGNE/GERMANY/DEUTSCHLAND/ALEMANIA

Georg FUCHS, Regierungsdirektor, Bundessortenamt, Postfach 61 04 40, 30604 Hannover

Ulrike LÖSCHER (Frau), Regierungsdirektorin, Bundessortenamt, Postfach 61 04 40, 30604 Hannover

ARGENTINE/ARGENTINA/ARGENTINIEN/ARGENTINA

Carmen GIANNI (Sra.), Director de asuntos jurídicos, Instituto Nacional de Semillas, Avenida Paseo Colón 922, 3° Piso, Oficina 312, 1063 Buenos Aires

AUTRICHE/AUSTRIA/ÖSTERREICH/AUSTRIA

Sonja SCHANTL (Frau), Abteilung für Sortenschutz und Registerprüfung, Bundesamt und Forschungszentrum für Landwirtschaft, Spargelfeldstraße 191, Postfach 400, 1226 Wien

BELGIQUE/BELGIUM/BELGIEN/BÉLGICA

Marc DE LOOSE, Responsible for the Research Group of Applied Biotechnology, Plant Breeding Institute, Ministry of Middle Class and Agriculture, Burg. Van Gansberghelaan 109, 9820 Merelbeke

CANADA/KANADA/CANADÁ

Glenn HANSEN, Commissioner of Plant Breeders' Rights, Agriculture and Agri-Food Canada, Food Production Inspection Branch, Plant Industry Directorate, Camelot Court, 59 Camelot Drive, Nepean, Ontario K1A 0Y9

CHILI/CHILE

Enzo CERDA, Sub-Director, Departamento de Semillas, Servicio Agrícola y Ganadero, Ministerio de Agricultura, Avenida Bulnes 140, Casilla 1167, Santiago

COLOMBIE/COLOMBIA/KOLUMBIEN/COLOMBIA

Jorge Enrique SUÁREZ CORREDOR, Director, División de Semillas, Instituto Colombiano Agropecuario (ICA), Ministerio de Agricultura, Calle 37 #8.43, Piso 4, Santa Fe de Bogotá, D.F.

Ana Luisa DÍAZ JIMÉNEZ (Sra.), Jefe Nacional, Registro de Obtenciones Vegetales y Certificación de Semillas, División de Semillas, Instituto Colombiano Agropecuario (ICA), Ministerio de Agricultura, Calle 37 #8.43, Piso 4, Santa Fe de Bogotá, D.F.

DANEMARK/DENMARK/DÄNEMARK/DINAMARCA

Jutta RASMUSSEN (Miss), Director, Department of Variety Testing, Teglværksvej 10, 4230 Skaelskør

Jens Martin JENSEN, Scientist, Department of Variety Testing, Teglværksvej 10, 4230 Skaelskør

ESPAGNE/SPAIN/SPANIEN/ESPAÑA

José M. ELENA ROSSELLÓ, Jefe de Área de Registro de Variedades, Subdirección General de Semillas y Plantas de Vivero, José Abascal 4, 28003 Madrid

ÉTATS-UNIS D'AMÉRIQUE/UNITED STATES OF AMERICA/VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA/ESTADOS UNIDOS DE AMÉRICA

Marsha A. STANTON (Ms.), Commissioner, Plant Variety Protection Office, Department of Agriculture, Room 500, NAL Building, 10301 Baltimore Blvd., Beltsville, MD 20705

TC/33/11  
Annexe I/Annex I/Anlage I/Anexo I  
page 3/Seite 3/página 3

FINLANDE/FINLAND/FINNLAND/FINLANDIA

Kaarina PAAVILAINEN (Miss), Plant Production Inspection Centre, Seed Testing Department, Ministry of Agriculture and Forestry, P.O. Box 111, 32201 Loimaa

FRANCE/FRANKREICH/FRANCIA

Joël GUIARD, Directeur adjoint, GEVES, La Minière, 78285 Guyancourt Cédex

Nicole BUSTIN (Mlle), Secrétaire général, Comité de la protection des obtentions végétales (CPOV), Ministère de l'agriculture, 11, rue Jean Nicot, 75007 Paris

Sylvain GRÉGOIRE, Responsable du service informatique, GEVES, INRA, La Minière, 78285 Guyancourt Cédex

HONGRIE/HUNGARY/UNGARN/HUNGRÍA

Elisabeth KRISTÓF (Mrs.), Head, Variety Testing Department for Vegetable Crops, National Institute for Agricultural Quality Control, Keleti Károly u. 24, 1024 Budapest

IRLANDE/IRELAND/IRLAND/IRLANDA

John V. CARVILL, Controller, Department of Agriculture, Food and Forestry, Agriculture House 6 W, Kildare Street, Dublin 2

ITALIE/ITALY/ITALIEN/ITALIA

Pier Giacomo BIANCHI, Manager, General Affairs, Ente Nazionale Sementi Elette, Via Fernanda Wittgens 4, 20123 Milano

JAPON/JAPAN/JAPÓN

Tsuneo WATANABE, Chief Examiner, Seeds and Seedlings Division, Agricultural Production Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries, 1-2-1 Kasumigaseki, Chiyoda-ku, Tokyo 100

Hirofumi UCHIDA, International Affairs, Seeds and Seedlings Division, Agricultural Production Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries, 1-2-1 Kasumigaseki, Chiyoda-ku, Tokyo 100

NORVÈGE/NORWAY/NORWEGEN/NORUEGA

Nordahl ROALDSØY, Adviser, Royal Ministry of Agriculture, P.O. Box 8007 Dep.,  
0030 Oslo

Haakon SØNJU, First Principal Secretary, Plant Variety Board, Fellesbygget, 1432 Ås-NLH

NOUVELLE-ZÉLANDE/NEW ZEALAND/NEUSEELAND/NUEVA ZELANDIA

Bill WHITMORE, Commissioner of Plant Variety Rights, Plant Variety Rights Office,  
P.O. Box 24, Lincoln, Canterbury

PAYS-BAS/NETHERLANDS/NIEDERLANDE/PAÍSES BAJOS

Huib GHIJSEN, Head of Department for Registration and Plant Breeders' Rights, Centre for  
Plant Breeding and Reproduction Research, CPRO-DLO, P.O. Box 16, 6700 AA Wageningen

PORTUGAL

Carlos M. da Costa PEREIRA GODINHO, Expert, Centro Nacional de Registo de Variedades  
Protegidas, Ministério da Agricultura, Edifício II do CNPPA, Tapada da Ajuda, 1300 Lisboa

José Sergio CALHEIROS DE GAMA, Conseiller juridique, Mission permanente du Portugal,  
rue Antoine-Carteret 33, 1211 Genève 20

RÉPUBLIQUE TCHÈQUE/CZECH REPUBLIC/TSCHECHISCHE REPUBLIK/  
REPÚBLICA CHECA

Jiri SOUČEK, Central Institute for Supervising and Testing in Agriculture (UKZUZ), Plant  
Variety Testing Department, Sedlec, 250 65 Libeznice

ROYAUME-UNI/UNITED KINGDOM/VEREINIGTES KÖNIGREICH/REINO UNIDO

Aubrey BOULD, Technical Adviser, Plant Varieties Rights Office and Seeds Division, Ministry  
of Agriculture, Fisheries and Food, White House Lane, Huntingdon Road,  
Cambridge CB3 0LF

SLOVAQUIE/SLOVAKIA/SLOWAKEI/ESLOVAQUIA

Katarina BEŇOVSKÁ (Mrs.), Head, Plants Breeders' Rights Department, Central Agricultural  
Controlling and Testing Institute, Matúškova 21, 833 16 Bratislava

SUÈDE/SWEDEN/SCHWEDEN/SUECIA

Evan WESTERLIND, Head of Office, National Plant Variety Board, Box 1247, 171 24 Solna

SUISSE/SWITZERLAND/SCHWEIZ/SUIZA

Antoine REIST, Adjoint scientifique, Station fédérale de recherches agronomiques, Centre des Fougères, 1964 Conthey

Nicolas DELABAYS, Collaborateur scientifique, Station fédérale de recherches agronomiques, Centre des Fougères, 1964 Conthey

UKRAINE/UCRANIA

Viktor VOLKODAV, Chairman, State Commission of Ukraine for Testing and Protection of Plants, 9 Suvorova St., 252010 Kyiv

Eyhen CHULAKOV, Head, Sub-Commission of Agricultural and Industry Complex of Supreme Soviet, 8 Bankova Str, Kyiv

Oxana JMOURKO (Mrs.), Economical Counsellor, State Commission of Ukraine for Testing and Protection of Plant Varieties, 9 Suvorova st., 252010 Kyiv

URUGUAY

Carlos GÓMEZ ETCHEBARNE, Director, División Cultivares, Dirección de Semillas, Ministerio de Ganadería, Agricultura y Pesca, Avenida Millán 4703, 12.900 Montevideo

II. ÉTATS OBSERVATEURS/OBSERVER STATES/  
BEOBACHTERSTAATEN/ESTADOS OBSERVADORES

GRECE/GRÈCE/GRIECHENLAND/GRECIA

Apostolina LIOUSSA (Mrs.), Ministry of Agriculture, Variety Research Institute of Cultivated Plants, 574 00 Sindos - Thessaloniki

MEXIQUE/MEXICO/MEXIKO/MÉXICO

Enriqueta MOLINA (Sra.), Servicio Nacional de Inspección y Certificación de Semillas, Lope de Vega 125, Chapultepec Morales, 11570 México, D.F.

Dolores JIMÉNEZ HERNÁNDEZ (Sra.), Consejera, Misión permanente, Avenue de Budé 10A, Case postale 433, 1202 Ginebra, Suiza



RÉPUBLIQUE DE CORÉE/REPUBLIC OF KOREA/REPUBLIK KOREA/REPÚBLICA DE COREA

Keun Jin CHOI, National Seed Production and Distribution Office, 433 Anyang 6-dong, Anyang, Kyunggi-do 430-016

Song Jun JU, Ministry of Agriculture and Forestry, 1, Jung Agng-dong, Kyunggi-do, Kwachon City

ROUMANIE/ROMANIA/RUMÄNIEN/RUMANIA

Adriana PARASCHIV (Mrs.), Head, Examination Department, State Office for Inventions and Trademarks, 5 Jon Ghica, Sector 3, P.O. Box 52, 70018 Bucharest

VENEZUELA

Ióle TOURON-LUGO (Sra.), Attaché, Misión permanente, 18a, chemin François-Lehmann, 1218 Grand-Saconnex, Ginebra

III. ORGANISATIONS/ORGANIZATIONS/  
ORGANISATIONEN/ORGANIZACIONES

ORGANISATION DES NATIONS UNIES POUR L'ALIMENTATION ET L'AGRICULTURE (FAO)/  
FOOD AND AGRICULTURE ORGANIZATION OF THE UNITED NATIONS (FAO)/  
ERNÄHRUNGS- UND LANDWIRTSCHAFTSORGANISATION DER VEREINTEN NATIONEN (FAO)/  
ORGANIZACIÓN DE LAS NACIONES UNIDAS PARA LA AGRICULTURA Y LA ALIMENTACIÓN (FAO)

Eugenio SGARAVATTI, Seed Exchange and Variety Information Officer, Seed and Plant Genetic Resources Service, Plant Production and Protection Division, Agriculture Department, Viale delle Terme di Caracalla, 00100 Rome, Italy

COMMUNAUTÉ EUROPÉENNE (CE)/  
EUROPEAN COMMUNITY (EC)/  
EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT (EG)/  
COMUNIDAD EUROPEA (CE)

Marcantonio VALVASSORI, Administrateur principal, Commission européenne, Direction générale de l'agriculture, 84, rue de la Loi (DG VI BII 1), 1049 Bruxelles, Belgique

Dirk THEOBALD, Responsable technique, Office communautaire des variétés végétales, 102, rue de la Loi, 1040 Bruxelles, Belgique

ASSOCIATION INTERNATIONALE D'ESSAIS DE SEMENCES (ISTA)/  
INTERNATIONAL SEED TESTING ASSOCIATION (ISTA)/  
INTERNATIONALE VEREINIGUNG FÜR SAATGUTPRÜFUNG (ISTA)/  
ASOCIACIÓN INTERNACIONAL PARA EL ENSAYO DE SEMILLAS (ISTA)

Heinz SCHMID, Executive Officer, ISTA, P.O. Box 412, Reckenholzstrasse 191,  
 8046 Zürich, Switzerland

ASSOCIATION INTERNATIONALE DES SÉLECTIONNEURS POUR LA PROTECTION  
DES OBTENTIONS VÉGÉTALES (ASSINSEL)/  
INTERNATIONAL ASSOCIATION OF PLANT BREEDERS FOR THE PROTECTION OF  
PLANT VARIETIES (ASSINSEL)/  
INTERNATIONALER VERBAND DER PFLANZENZÜCHTER FÜR DEN SCHUTZ  
VON PFLANZENZÜCHTUNGEN (ASSINSEL)/  
ASOCIACIÓN INTERNACIONAL DE LOS SELECCIONADORES PARA LA  
PROTECCIÓN DE LA OBTENCIONES VEGETALES (ASSINSEL)

Bernard LE BUANEC, Secrétaire général, ASSINSEL, 7, chemin du Reposoir, 1260 Nyon,  
 Suisse

#### IV. BUREAU/OFFICERS/VORSITZ/OFICINA

Joël GUIARD, Chairman  
 Elise BUITENDAG (Mrs.), Vice-Chairman

#### V. BUREAU DE L'UPOV/OFFICE OF UPOV/BÜRO DER UPOV/ OFICINA DE LA UPOV

Barry GREENGRASS, Vice Secretary-General  
 André HEITZ, Director-Counsellor  
 Max-Heinrich THIELE-WITTIG, Senior Counsellor  
 Nuria URQUÍA (Ms.), Program Officer  
 Michiko AMO (Mrs.), Associate Officer

[L'annexe II suit/  
 Annex II follows/  
 Annex II folgt/  
 Sigue el Anexo II]

## ANNEX II/ANNEXE II/ANLAGE II/ANEXO II

Test Guidelines or Draft Test Guidelines for the Conduct of Tests for Distinctness, Uniformity and Stability  
(the documents in this series are trilingual (English, French and German = Tril.)  
and/or in separate versions in English (E), French (F), German (G) or Spanish (S))  
(as of October 18, 1996)

Principes directeurs pour la conduite de l'examen des caractères  
distinctifs, de l'homogénéité et de la stabilité ou leurs projets  
(les documents de cette série sont trilingues (anglais, français et allemand = Tril.)  
et/ou en versions séparées en anglais (E), français (F), espagnol (S) ou allemand (G))  
(état au 18 octobre 1996)

Richtlinien und Entwürfe für Richtlinien für die Durchführung der Prüfung auf  
Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit  
(Die Dokumente dieser Serie sind dreisprachig (englisch, französisch und deutsch = Tril.) und/oder in getrennten Fassungen  
in englischer (E), französischer (F), deutscher (G) oder spanischer (S) Sprache abgefaßt)  
(Stand vom 18. Oktober 1996)

Directrices o directrices provisionales para la ejecución del examen  
de la distinción, la homogeneidad y la estabilidad  
(los documentos de esta serie existen en versión trilingüe (inglés, francés y alemán = Tril.)  
y/o en versiones separadas en inglés (E), francés (F), alemán (G) o español (S))  
(al 18 de octubre de 1996)

Numerical Order of Test Guidelines<sup>#</sup>/  
Principes directeurs dans l'ordre numérique<sup>#</sup>/  
Numerische Anordnung der Prüfungsrichtlinien<sup>#</sup>/  
Directrices de examen por orden numérico<sup>#</sup>

Doc. No. No du doc. Dok.-Nr. Nº del doc.	Year/Language Année/Langue Jahr/Sprache Año/Idioma	English	Français	Deutsch	Español	Latin
* TG/01/2	1979 E, F, G, S	General Introduction	Introduction générale	Allgemeine Ein- führung	Introducción general	
* TG/02/6	1994 Tril.	Maize	Mais	Mais	Maiz	Zea mays L.
* TG/03/11 +Add	1994 1996 Tril + S	Wheat	Blé	Weizen	Trigo	Triticum aestivum L.
* TG/04/7	1990 Tril. + S	Ryegrass	Ray-grass	Weidelgras	Ray-grass	Lolium multiflorum Lam., L. perenne L. & hybrids/ hybrides/ Hybriden/ híbridos
* TG/05/4	1985 Tril.	Red Clover	Trèfle violet	Rotklee	Trébol rojo	Trifolium pratense L.
* TG/06/4	1988 Tril.	Lucerne	Luzerne	Luzerne	Alfalfa	Medicago sativa L., Medicago X varia Martyn
* TG/07/9	1994 Tril.	Peas	Pois	Erbsen	Guisante, Arveja	Pisum sativum L. sensu lato
* TG/08/4 + Corr.	1984 1985 Tril.	Broad Bean, Field Bean	Fève, Féverole	Dicke Bohne, Ackerbohne	Haba, Haboncillo	Vicia faba L.

\* Adopted/Adoptés/Angenommen/Adoptados

+ Technical Committee to adopt/Auprès du Comité technique pour adoption/Vom Technischen Ausschuss anzunehmen/ante el Comité Técnico para su adopción

- Professional organizations to comment/Pour observations par les organisations professionnelles/Zuleitung an die Berufsverbände zur Stellungnahme/Para observaciones por las organizaciones profesionales.

o In preparation or planned/En préparation ou prévus/In Vorbereitung oder geplant/En preparación o previstos

# Reference numbers of Test Guidelines in alphabetical order of their English names are given at the end of this Annex/Les numéros de référence des principes directeurs d'examen en ordre alphabétique des noms français figurent à la fin de la présente annexe/Referenznummern der Prüfungsrichtlinien in alphabetischer Reihenfolge der deutschen Namen sind am Ende dieser Anlage angegeben/Los números de referencia de las directrices para la ejecución del examen por orden alfabético de los nombres figuran al final del presente anexo.

Doc. No. No du doc. Dok.-Nr. Nº del doc.	Year Année Jahr Año	English	Français	Deutsch	Español	Latin
o TG/08/...?		Broad Bean, Field Bean (revision)	Fève, Féverole (révision)	Dicke Bohne, Ack-erbohne (Revision)	Haba, Haboncillo (revisión)	Vicia faba L.
* TG/09/4	1988 Tril.	Runner Bean	Haricot d Espagne	Prunkbohne	Judía escarlata	Phaseolus coccineus L.
* TG/10/7	1988 Tril.	Euphorbia Fulgens	Euphorbia fulgens	Korallenranke	Euforbia	Euphorbia fulgens Karw. ex Klotzsch
* TG/11/7	1990 Tril.	Rose	Rosier	Rose	Rosal	Rosa L.
* TG/12/8 + Corr.	1994 1995 Tril.	French Bean	Haricot	Bohne	Judía común, Frijol, Poroto	Phaseolus vulgaris L.
* TG/13/7	1993 Tril.	Lettuce	Laitue	Salat	Lechuga	Lactuca sativa L.
* TG/14/5	1986 Tril.	Apple (only for ornamental and rootstock varieties)	Pommier (seulement pour variétés ornementales et porte-greffes)	Apfel (nur für Zier-sorten und Unterla-gen)	Manzano (únicamente para variedades ornamentales y portainjertos)	Malus Mill.
* TG/14/8	1995 Tril.	Apple (fruit varieties)	Pommier (variétés fruitières)	Apfel (Fruchtsorten)	Manzano (variedades frutales)	Malus Mill.
* TG/15/1 + Corr.	1974 1977 Tril.	Pear	Poirier	Birne	Peral	Pyrus communis L.
* TG/16/4	1985 Tril.	Rice	Riz	Reis	Arroz	Oryza sativa L.
o TG/16/...?		Rice (revision)	Riz (révision)	Reis (Revision)	Arroz (revisión)	Oryza sativa L.
* TG/17/5 + Corr.	1994 1996 Tril.	African Violet	Saintpaulia	Usambarveilchen	Saintpaulia	Saintpaulia ionantha H Wendl
* TG/18/4	1986 Tril.	Elatior Begonia	Bégonia elatior	Elatior-Begonie	Begonia elatior	Begonia-Elatiorhybrids hybridos/ Hybriden híbridos. Syn Begonia X hiemalis Fotsch
* TG/19/10 +Add.	1994 1996 Tril.	Barley	Orge	Gerste	Cebada	Hordeum vulgare L. sensu lato
* TG/20/10	1994 Tril.	Oats	Avoine	Hafer	Avena	Avena sativa L. & Avena nuda L.
* TG/21/7	1981 Tril.	Poplar	Peuplier	Pappel	Alamo	Populus L.
* TG/22/9	1995 Tril.	Strawberry	Fraisier	Erdbeere	Fresa, Frutilla	Fragaria L.
* TG/23/5	1986 Tril. + S	Potato	Pomme de terre	Kartoffel	Patata, Papa	Solanum tuberosum L.
* TG/24/5	1981 Tril.	Poinsettia	Poinsettia	Poinsettie	Flor de Pascua	Euphorbia pulcherrima Willd. ex Klotzsch
* TG/25/8	1990 Tril.	Carnation (vegetatively propagated varieties)	Oeillet (variétés à multiplication végétative)	Nelke (vegetativ vermehrte Sorten)	Clavel (variedades de multiplicación vegetativa)	Dianthus L.
* TG/26/4	1979 Tril.	Chrysanthemum (Perennial)	Chrysanthème (vivace)	Chrysantheme (mehrjährig)	Crisantemo (perenne)	Chrysanthemum spec.

Doc. No. No du doc. Dok.-Nr. Nº del doc.	Year Année Jahr Año	English	Français	Deutsch	Español	Latin
° TG/26/...?		Chrysanthemum (Perennial) (revision)	Chrysanthème (vivace) (révision)	Chrysantheme (mehnjährig) (Revision)	Crisantemo (perenne) (revisión)	Chrysanthemum spec.
* TG/27/6	1984 Tril.	Freesia (vegetatively propa- gated varieties)	Freesia (variétés à multi- plication végétative)	Freesie (vegetativ vermehrte Sorten)	Fresia (variedades de mul- tiplicación vegeta- tiva)	Freesia Eckl. ex Klatt
* TG/28/8	1987 Tril.	Zonal Pelargonium, Ivy-leaved Pelar- gonium	Pélargonium zonale, Géranium- lierre	Zonalpelargonie, Efeupelargonie	Geranio	Pelargonium zonale hort. non (L.) L Hérít. ex Ait., P. peltatum hort. non (L.) L Hérít. ex Ait.
* TG/29/6	1987 Tril.	Alstroemeria	Alstroèmère	Inkalilie	Alstroemeria	Alstroemeria L.
* TG/30/6	1990 Tril.	Bent	Agrostide	Straußgras	Agrostis	Agrostis spp.
* TG/31/6	1984 Tril.	Cocksfoot	Dactyle	Knautgras	Dactilo	Dactylis glomerata L.
* TG/32/6	1988 Tril.	Common Vetch	Vesce commune	Saatwicke	Veza común	Vicia sativa L.
* TG/33/6	1990 Tril.	Kentucky Bluegrass	Pâturin des prés	Wiesenrispe	Poa de los prados	Poa pratensis L.
* TG/34/6	1984 Tril.	Timothy	Fléole	Lieschgras	Fleo	Phleum pratense L. & Phleum bertolonii DC.
* TG/35/6	1995 Tril.	Cherry	Cerisier	Kirsche	Cerezo	Prunus avium (L.) L., P. cerasus L.
* TG/36/6	1996 E. F. G. S	Rape Seed	Colza	Raps	Colza	Brassica napus L. oleifera
* TG/37/7	1988 Tril	Turnip. Turnip Rape	Navet. Navette	Herbst-, Mairübe. Rübsen	Nabo	Brassica rapa L emend Metzg
° TG/37/...?		Turnip. Turnip Rape (revision)	Navet. Navette (révision)	Herbst-, Mairübe. Rübsen (Revision)	Nabo (revisión)	Brassica rapa L. emend Metzg
* TG/38/6	1985 Tril.	White Clover	Trèfle blanc	Weißklee	Trébol blanco	Trifolium repens L.
* TG/39/6	1984 Tril.	Meadow Fescue, Tall Fescue	Fétuque des prés, Fétuque élevée	Wiesen-, Rohr- schwingel	Festuca de los pra- dos, Festuca alta	Festuca pratensis Huds. & Festuca arundinacea Schreb.
* TG/40/6	1989 Tril.	Black Currant	Cassis	Schwarze Johannis- beere	Grosellero negro (casis)	Ribes nigrum L.
* TG/41/4	1977 Tril.	European Plum (fruit varieties, rootstocks excluded)	Prunier européen (variétés à fruits à l'exclusion des porte-greffes)	Pflaume (fruchttragende Sorten, Unterlagen ausgeschlossen)	Ciruelo europeo (variedades frutales, portainjertos exclu- idos)	Prunus domestica L. & Prunus insititia L.
° TG/41/...?		European Plum (fruit varieties root- stocks excluded) (revision)	Prunier européen (variétés à fruits à l'exclusion des porte-greffes) (révision)	Pflaume (frucht- tragende Sorten, Unterlagen aus- geschlossen (Revision)	Ciruelo europeo (variedades frutales, portainjertos exclu- idos) (revisión)	Prunus domestica L. & Prunus insititia L.
* TG/42/6	1995 Tril.	Rhododendron	Rhododendron	Rhododendron	Rododendro	Rhododendron L.
* TG/43/6	1986 Tril.	Raspberry	Framboisier	Himbeere	Frambueso	Rubus idaeus L.
* TG/44/7	1992 Tril.	Tomato	Tomate	Tomate	Tomate	Lycopersicon, lycopersicum (L.) Karst. ex. Farw.

Doc. No. No du doc. Dok.-Nr. Nº del doc.	Year Année Jahr Año	English	Français	Deutsch	Español	Latin
* TG/45/6	1995 Tril.	Cauliflower	Chou-fleur	Blumenkohl	Coliflor	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>botrytis</i> (L.) Alef. var. <i>botrytis</i>
* TG/46/3	1976 Tril.	Onion	Oignon	Zwiebel	Cebolla	<i>Allium cepa</i> L.
- TG/46/4 (proj.)		Onion, Shallot (revision)	Oignon, Échalote (révision)	Zwiebel, Schalotte (Revision)	Cebolla, Chalota (revisión)	<i>Allium cepa</i> L.
* TG/47/5	1985 Tril.	Streptocarpus	Streptocarpus	Drehfrucht	Streptocarpus	<i>Streptocarpus</i> X hybridus Voss
* TG/48/6	1992 Tril.	Cabbage	Chou pommé	Kopfkohl	Col, Repollo	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>capitata</i> (L.) Alef.
* TG/49/6	1990 Tril.	Carrot	Carotte	Möhre	Zanahoria	<i>Daucus carota</i> L.
* TG/50/5	1985 Tril.	Vine	Vigne	Rebe	Vid	<i>Vitis</i> L.
° TG/50/...?		Vine (revision)	Vigne (révision)	Rebe (Revision)	Vid (revisión)	<i>Vitis</i> L.
* TG/51/6	1987 Tril.	Gooseberry	Groseillier à maquereau	Stachelbeere	Grosellero espinoso	<i>Ribes uva-crispa</i> L.
* TG/52/5	1990 Tril.	Red and White Currant	Groseillier à grappes	Rote und Weiße Johannisbeere	Grosellero rojo y blanco	<i>Ribes sylvestre</i> (Lam.) Mert. & W.O.J. Koch (Syn. <i>Ribes rubrum</i> L.), <i>R.</i> <i>niveum</i> Lindl.
* TG/53/6	1995 Tril.	Peach, Nectarine	Pêcher, Nectarinier	Pfirsich, Nektarine	Melocotonero, Duraznero, Nectar- ino	<i>Prunus persica</i> (L.) Batsch
* TG/54/6	1990 Tril	Brussels Sprouts	Chou de Bruxelles	Rosenkohl	Col de Bruselas	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>oleracea</i> var <i>gemmifera</i> DC.
* TG/55/6	1996 E, F, G, S.	Spinach	Epinard	Spinat	Espinaca	<i>Spinacia oleracea</i> L.
* TG/56/3	1978 Tril.	Almond	Amandier	Mandel	Almendro	<i>Prunus amygdalus</i> Batsch
* TG/57/6	1995 Tril.	Flax, Linseed	Lin	Lein	Lino	<i>Linum usitatissimum</i> L.
* TG/58/3	1978 Tril.	Rye	Seigle	Roggen	Centeno	<i>Secale cereale</i> L.
* TG/59/6	1991 Tril.	Lily	Lis	Lilie	Lirio	<i>Lilium</i> L.
* TG/60/6	1996 E, F, G, S	Beetroot	Betterave rouge	Rote Rübe	Remolacha de mesa	<i>Beta vulgaris</i> L. var. <i>conditiva</i> Alef.
* TG/61/6	1993 Tril.	Cucumber, Gherkin	Concombre, Cornichon	Gurken	Pepino, Pepinillo	<i>Cucumis sativus</i> L.
* TG/62/3	1978 Tril.	Rhubarb	Rhubarbe	Rhabarber	Ruibarbo	<i>Rheum rhabarbarum</i> L.
- TG/62/4 (proj.)		Rhubarb (revision)	Rhubarbe (révision)	Rhabarber (Revision)	Ruibarbo (revisión)	<i>Rheum rhabarbarum</i> L.
* TG/63/3	1980 Tril.	Black Radish	Radis d'été, d'automne et d'hiver	Rettich	Rábano negro	<i>Rhaphanus sativus</i> L. var. <i>niger</i> (Mill.) S. Kerner
° TG/63/...?		Black Radish (revision)	Radis d'été, d'automne et d'hiver (révision)	Rettich (Revision)	Rábano negro (revisión)	<i>Rhaphanus sativus</i> L. var. <i>niger</i> (Mill.) S. Kerner
* TG/64/3	1980 Tril.	Radish	Radis de tous les mois	Radieschen	Rábano, Rabanito	<i>Rhaphanus sativus</i> L. var. <i>radicola</i> Pers.

Doc. No. No du doc. Dok.-Nr. Nº del doc.	Year Année Jahr Año	English	Français	Deutsch	Español	Latin
° TG/64/...?		Radish (revision)	Radis de tous les mois (révision)	Radieschen (Revision)	Rábano, Rabanito (revisión)	Rhaphanus sativus L. var. radicola Pers.
* TG/65/3	1980 Tril.	Kohlrabi	Chou-rave	Kohlrabi	Col rábano	Brassica oleracea L. var. gongyloides L.
° TG/65/...?		Kohlrabi (revision)	Chou-rave (révision)	Kohlrabi (Revision)	Col rábano (revisión)	Brassica oleracea L. var. gongyloides L.
* TG/66/3	1979 Tril.	Lupins	Lupins	Lupinen	Altramuces	Lupinus albus L., L. angustifolius L., L. luteus L.
* TG/67/4	1980 Tril.	Sheep s Fescue (including Hard Fescue), Red Fescue	Fétuque ovine (y compris Fétuque durette), Fétuque rouge	Schafschwingel (einschließlich Härtlicher Schwin- gel), Rotschwingel	Festuca ovina (incluida Cañuela), Festuca roja	Festuca ovina L. sensu lato & F. rubra L.
* TG/68/3	1979 Tril.	Berberis (vegetatively propagated)	Berberis (à multiplication végétative)	Berberitze (vegetativ ver- mehrte)	Berberis (de multiplicación vegetativa)	Berberis L.
* TG/69/3	1979 Tril.	Forsythia	Forsythia	Forsythie	Forsythia	Forsythia Vahl
* TG/70/3 + Corr.	1979 1990 Tril.	Apricot	Abricotier	Aprikose	Albaricoquero, Damasco	Prunus armeniaca L.
° TG/70/...?		Apricot (revision)	Abricotier (révision)	Aprikose (Revision)	Albaricoquero (revisión)	Prunus armeniaca L.
* TG/71/3	1979 Tril.	Hazelnut	Noisetier	Haselnuß	Avellano	Corylus avellana L. & C. maxima Mill.
* TG/72/4	1985 Tril.	Willow (tree varieties only)	Saule (variétés arborescentes seulement)	Weide (nur Sorten von Baumweide)	Sauce (unicamente varie- dades de árboles)	Salix L.
* TG/73/6	1988 Tril.	Blackberry	Ronce fruitière	Brombeere	/arza /arzamora	Rubus subgenus Fubatus Sect Morteri & Ursini & hybrids/ hybrides/Hybriden híbridos
* TG/74/3	1980 Tril.	Celeriac	Céleri-rave	Knollensellerie	Apio nabo	Apium graveolens L. var. rapaceum (Mill.) Gaud.
* TG/75/3	1980 Tril.	Cornsalad	Mâche	Feldsalat	Hierba de los canónigos	Valerianella locusta L. & V. eriocarpa Desv.
- TG/75/4 (proj.)		Cornsalad (revision)	Mâche (révision)	Feldsalat (Revision)	Hierba de los canónigos (revisión)	Valerianella locusta L. & V. eriocarpa Desv.
* TG/76/7	1994 Tril.	Sweet Pepper	Piment	Paprika	Pimiento	Capsicum annuum L.
* TG/77/6	1989 Tril.	Gerbera	Gerbera	Gerbera	Gerbera	Gerbera Cass.
* TG/78/3 + Add.	1980 1994 Tril.	Kalanchoe (vegetatively propagated)	Kalanchoë (à multiplication végétative)	Kalanchoe (vegetativ vermehrte)	Kalanchoe (de multiplicación vegetativa)	Kalanchoë A. Adans.
* TG/79/3	1980 Tril.	White Cedar	Thuya du Canada	Lebensbaum	Tuya	Thuya occidentalis L.
* TG/80/3	1983 Tril.	Soya Bean	Soja	Sojabohne	Soja, Soya	Glycine max (L.) Merrill
- TG/80/4 (proj.)		Soya Bean (revision)	Soja (révision)	Sojabohne (Revision)	Soja, Soya (revisión)	Glycine max (L.) Merrill

Doc. No. No du doc. Dok.-Nr. Nº del doc.	Year Année Jahr Año	English	Français	Deutsch	Español	Latin
* TG/81/3	1983 Tril.	Sunflower	Tournesol	Sonnenblume	Girasol	Helianthus annuus L. & Helianthus debilis Nutt.
° TG/81/...?		Sunflower (revision)	Tournesol (révision)	Sonnenblume (Revision)	Girasol (revisión)	Helianthus annuus L. & Helianthus debilis Nutt.
* TG/82/3	1982 Tril.	Celery	Célieri-branche	Bleichsellerie	Apio	Apium graveolens L. var. dulce (Mill.) Pers.
° TG/82/...?		Celery (revision)	Célieri-branche (révision)	Bleichsellerie (Revision)	Apio (revisión)	Apium graveolens L. var. dulce (Mill.) Pers.
* TG/83/3	1982 Tril.	Citrus (varieties of Oranges, Mandarins, Lemons and Grapefruit; excluding rootstock varieties)	Agrumes (variétés d'oranger, de mandarinier, de citronnier et de limetier, de pomélo; à l'exclusion des variétés porte- greffes)	Zitrus (Sorten von Orange, Mandarine, Zitrone und Grape- fruit; Unterlags- sorten ausgeschlos- sen)	Cítricos (variedades de naranja, manda- rino, limonero, limero y pomelo; excepto las variedades portainjertos)	Citrus L.
° TG/83/...?		Citrus (varieties of Oranges, Mandarins, Lemons and Grape-fruit; excluding rootstock varieties) (revision)	Agrumes (variétés d'oranger, de mandarinier, de citronnier et de limetier, de pomélo; à l'exclusion des variétés porte- greffes) (révision)	Zitrus (Sorten von Orange, Mandarine, Zitrone und Grapefruit; Unterlagssorten ausgeschlossen) (Revision)	Cítricos (variedades de naranja, mandarina, limonero, limero y pomelo, excepto las variedades portainjertos) (revisión)	Citrus L.
* TG/84/3	1982 Tril.	Japanese Plum (fruit varieties only)	Prunier japonais (variétés à fruits seulement)	Ostasiatische Pflaume (nur fruchttragende Sorten)	Ciruelo japonés (variedades frutales unicamente)	Prunus salicina Lindl & other diploid plums, autres pruniers diploides, andere diploide Pflaumensorten, otros ciruelos diploides
* TG/85/3	1983 Tril.	Leek	Poireau	Porree	Puerro	Allium porrum L.
° TG/85/...?		Leek (revision)	Poireau (révision)	Porree (Revision)	Puerro (revisión)	Allium porrum L.
* TG/86/5	1995 Tril.	Anthurium	Anthurium	Flamingoblume	Anthurium	Anthurium Schott
* TG/87/2	1983 Tril.	Narcissi (including Daffodils)	Narcisse, Jonquille	Narzisse	Narciso	Narcissus L.
* TG/88/3	1985 Tril.	Cotton	Cotonnier	Baumwolle	Algodón	Gossypium L.
° TG/88/...?		Cotton (revision)	Cotonnier (révision)	Baumwolle (Revision)	Algodón (revisión)	Gossypium L.
* TG/89/3	1984 Tril.	Swede	Chou-navet Rutabaga	Kohlrübe	Colinabo	Brassica napus L. var. napobrassica (L.) Rchb.
° TG/89/...?		Swede (revision)	Chou-navet Rutabaga (révision)	Kohlrübe (Revision)	Colinabo (revisión)	Brassica napus L. var. napobrassica (L.) Rchb.
* TG/90/3	1984 Tril.	Curly Kale	Chou frisé	Grünkohl	Berza	Brassica oleracea L. var. sabellica L.
° TG/90/...?		Curly Kale (revision)	Chou frisé (révision)	Grünkohl (Revision)	Berza (revisión)	Brassica oleracea L. var. sabellica L.



Doc. No. No du doc. Dok.-Nr. Nº del doc.	Year Année Jahr Año	English	Français	Deutsch	Español	Latin
* TG/91/3	1984 Tril.	Crown of Thorns	Epine du Christ	Christusdorn	Azofaifa de la espina de Cristo	Euphorbia millii Desmoulins & its hybrids/ses hybrides/ seine Hybriden/sus híbridos
* TG/92/3	1984 Tril.	Persimmon (fruit varieties only)	Kaki (seulement variétés fruitières)	Kaki (nur Obstsorten)	Caqui (únicamente variedades frutales)	Diospyros kaki L.
* TG/93/3	1985 Tril.	Groundnut	Arachide	Erdnuß	Cacahuete, Maní	Arachis L.
* TG/94/3	1985 Tril.	Ling, Scotch Heather	Callune	Besenheide	Calluna	Calluna vulgaris (L.) Hull
* TG/95/3	1985 Tril.	Lagerstroemia	Lagerstroemia	Lagerstroemia	Lagerstroemia	Lagerstroemia indica L.
* TG/96/4	1995 Tril.	Norway Spruce (ornamental varieties)	Epicéa commun (variétés ornementales)	Gemeine Fichte (Ziersorten)	Abeto, Picea común (variedades ornamentales)	Picea abies (L.) Karst.
* TG/97/3	1985 Tril.	Avocado	Avocatier	Avocado	Aguacate, Palta	Persea americana Mill.
* TG/98/3	1985 Tril.	Kiwifruit	Actinidia	Kiwi	Kiwi	Actinidia chinensis Pl.
° TG/98/...?		Kiwifruit (revision)	Actinidia (révision)	Kiwi (Revision)	Kiwi (revisión)	Actinidia chinensis Pl.
* TG/99/3	1985 Tril.	Olive (vegetatively propagated fruit varieties)	Olivier (variétés fruitières à multi- plication végétative)	Olive (vegetativ vermehrte Sorten zur Fruchterzeu- gung)	Olivo (variedades frutales de multi- plicación vegetativa)	Olea europaea L.
* TG/100/3	1985 Tril.	Quince (fruit varieties and rootstock varieties)	Cognassier (variétés fruitières et variétés porte- greffes)	Quitte (Sorten zur Frucht- erzeugung und Unterlagssorten)	Membrillero (variedades frutales y variedades portainjertos)	Cydonia Mill sensu stricto
* TG/101/3	1987 Tril.	Christmas Cactus	Cactus de Noël	Weihnachtskaktus	Cactus de Navidad	Schlumbergera l em including y compris einschließlich/includ o Zygocactus K Schum.
* TG/102/3	1986 Tril.	Impatiens	Impatiente	Impatiens	Impatiens	Impatiens L.
* TG/103/3	1986 Tril.	Juniper	Genévrier	Wacholder	Enebro	Juniperus L.
* TG/104/4 + Add.	1987 1988 Tril.	Melon	Melon	Melone	Melón	Cucumis melo L.
* TG/105/3	1987 Tril.	Chinese Cabbage	Chou chinois	Chinakohl	Repollo chino	Brassica pekinensis L.
* TG/106/3	1987 Tril.	Leaf Beet	Poirée	Mangold	Acelga	Beta vulgaris L. var. vulgaris L.
* TG/107/3	1988 Tril.	Tuberous Begonia Hybrids	Bégonia tubéreux hybride	Knollenbegonie	Begonia tuberosa	Begonia X tuberhybrida Voss
* TG/108/3	1988 Tril.	Gladiolus	Glaïeul	Gladiole	Gladiolo	Gladiolus L.
* TG/109/3	1987 Tril.	Regal Pelargonium	Pélarгонium des fleuristes	Edelpelargonie	Pelargonio	Pelargonium grandiflorum hort. non Willd.
* TG/110/3	1987 Tril.	Guava	Goyavier	Guave	Guayabo	Psidium guajava L.

Doc. No. No du doc. Dok.-Nr. Nº del doc.	Year Année Jahr Año	English	Français	Deutsch	Español	Latin
* TG/111/3	1987 Tril.	Macadamia	Macadamia	Macadamia	Macadamia	Macadamia integrifolia Maiden et Betche; M. tetraphylla L.A.S. Johnsten
* TG/112/3	1987 Tril.	Mango	Manguier	Mango	Mango	Mangifera indica L.
* TG/113/2	1987 Tril.	Easter Cactus	Cactusjonc	Osterkaktus	Cactus de Pascua	Rhipsalidopsis Britt. et Rose, including/y compris/einschließlich/ incluido Epiphylopsis Berger
* TG/114/3	1988 Tril.	Exacum	Exacum	Exacum	Exacum	Exacum L.
* TG/115/3	1988 Tril.	Tulip	Tulipe	Tulpe	Tulipán	Tulipa L.
* TG/116/3	1988 Tril.	Black Salsify, Scorzonera	Salsifis noir, Scorsonère	Schwarzwurzel	Escorzonera, Salsifí negro	Scorzonera hispanica L.
* TG/117/3	1988 Tril.	Egg Plant	Aubergine	Aubergine, Eierfrucht	Berenjena	Solanum melongena L.
* TG/118/3	1988 Tril.	Endive	Chicorée (frisée, Scarole)	Endivie	Escarola	Cichorium endivia L.
* TG/119/3	1988 Tril.	Vegetable Marrow, Squash	Courgette	Gartenkürbis, Zucchini	Calabacín, Zapallito alargado	Cucurbita pepo L.
* TG/120/3	1988 Tril.	Durum Wheat	Blé dur	Hartweizen	Trigo duro	Triticum durum Desf.
* TG/121/3	1989 Tril.	Triticale	Triticale	Triticale	Triticale	X Triticosecale Witt
* TG/122/3	1989 Tril.	Sorghum	Sorgho	Mohrenhirse	Sorgo	Sorghum bicolor L.
* TG/123/3	1989 Tril.	Banana	Bananier	Banane	Platanera	Musa acuminata Colla
* TG/124/3	1989 Tril.	Chestnut	Châtaignier	Kastanie	Castaño	Castanea sativa Mill
* TG/125/3	1989 Tril.	Walnut	Noyer	Walnuß	Nogal	Juglans regia L.
- TG/125/4 (proj.)		Walnut (revision)	Noyer (révision)	Walnuß (Revision)	Nogal (revisión)	Juglans regia L.
* TG/126/4	1990 Tril.	Lachenalia	Lachenalia	Lachenalia	Lachenalia	Lachenalia Jacq. f. ex Murray
* TG/127/3	1990 Tril.	Leucadendron	Leucadendron	Leucadendron	Leucadendron	Leucadendron R. Br.
* TG/128/3	1990 Tril.	Leucospermum	Leucospermum	Leucospermum	Leucospermum	Leucospermum R. Br.
* TG/129/3	1989 Tril.	Protea	Protea	Protea	Protea	Protea L.
* TG/130/3	1990 Tril.	Asparagus	Asperge	Spargel	Espárrago	Asparagus officinalis L.
* TG/131/3	1990 Tril.	Chincherinchee	Ornithogale	Milchstern	Ornithogalum	Ornithogalum L.
* TG/132/4	1992 Tril.	Dieffenbachia	Dieffenbachia	Dieffenbachia	Dieffenbachia	Dieffenbachia Schott
* TG/133/3	1991 Tril.	Hydrangea	Hortensia	Hortensie	Hortensia	Hydrangea L.
* TG/134/3	1990 Tril.	Safflower	Carthame	Saflor	Cártamo	Carthamus tinctorius L.

Doc. No. No du doc. Dok.-Nr. Nº del doc.	Year Année Jahr Año	English	Français	Deutsch	Español	Latin
* TG/135/3	1990 Tril.	Spathiphyllum	Spathiphyllum	Spathiphyllum	Spathiphyllum	Spathiphyllum Schott
* TG/136/4	1991 Tril.	Parsley	Persil	Petersilie	Perejil	Petroselinum crispum (Mill.) Nym. ex A.W. Hill
* TG/137/3	1991 Tril.	Blueberry	Myrtille	Kulturheidelbeere	Arándano americano	Vaccinium corymbosum L., Vaccinium myrtillus L.
* TG/138/3	1991 Tril.	Jostaberry	Caseillier	Jostabeere	Grosellero	Ribes nidigrolaria R. & A. Bauer
* TG/139/3	1991 Tril.	Lingonberry	Airelle rouge	Preiselbeere	Arándano encarnado	Vaccinium vitis-idaea L.
* TG/140/3	1991 Tril.	Pot Azalea	Azalée en pot	Topfazalee	Azalea	Rhododendron simsii Planch.
* TG/141/3	1992 Tril.	Aster	Aster	Aster	Aster	Aster L.
* TG/142/3	1993 Tril.	Watermelon	Pastèque	Wassermelone	Sandía	Citrullus lanatus (Thunb.) Matsum. et Nakai
* TG/143/3	1993 Tril.	Chick-Pea	Pois chiche	Kichererbse	Garbanzo	Cicer arietinum L.
* TG/144/3	1993 Tril.	Evening Primrose	Oenothère, Onagre	Nachtkerze	Onagra	Oenothera L.
* TG/145/2	1994 Tril.	Gentian	Gentiane	Enzian	Genciana	Gentiana L.
* TG/146/2	1994 Tril.	Nerine	Nerine	Nerine	Nerine	Nerine Herb.
* TG/147/2	1994 Tril.	Pyracantha, Firethorn	Pyracantha, Buisson Ardent	Feuerdorn	Espino de fuego	Pyracantha M.J. Roem.
* TG/148/2	1994 Tril.	Weigela	Weigela	Weigelic	Weigela	Weigela Thunb.
* TG/149/2	1994 Tril.	Japanese Pear	Poirier japonais	Japanische Birne	Peral japonés	Pyrus pyrifolia (Burm. F.) Nakai var. cultu (Mak.) Nakai
* TG/150/3	1994 Tril.	Fodder Beet	Betterave fourragère	Runkelrübe	Remolacha forrajera	Beta vulgaris L.
* TG/151/3	1995 Tril.	Sprouting Broccoli, Calabrese	Brocoli	Brokkoli	Brócoli	Brassica oleracea L. convar. botrytis (L.) Alef. var. cymosa Duch. including/y compris/ einschließ- lich/ incluyendo Brassica oleracea L. convar botrytis (L.) Alef. var. italica
* TG/152/3	1995 Tril.	Chamomile	Camomille	Kamille	Manzanilla	Chamomilla recutita (L.) Rauschert
* TG/153/3	1996 E, F, G, S	Ginger	Gingembre	Ingwer	Jengibre	Zingiber officinale Rosc.
* TG/154/3	1996 E, F, G, S	Leaf chicory	Chicorée à feuille (sauvage)	Blattzichorie	Achicoria de hoja	Cichorium intybus L. partim
* TG/155/3	1996 E, F, G, S	Pumpkin	Potiron, Giraumon	Riesenkürbis	Calabaza, Zapallo	Cucurbita maxima Duch.
* TG/156/3	1996 E, F, G, S	Firelily	Cyrtanthus	Cyrtanthus	Cyrtanthus	Cyrtanthus Ait.

Doc. No. No du doc. Dok.-Nr. Nº del doc.	Year Année Jahr Año	English	Français	Deutsch	Español	Latin
* TG/157/3	1996 E, F, G, S	Serruria	Serruria	Serruria	Serruria	Serruria Salisb.
- TG/158/1 (proj.)		Bouvardia	Bouvardia	Bouvardia	Bouvardia	Bouvardia Salisb.
- TG/159/1 (proj.)		Loquat	Néflier du Japon	Japanische Mispel, Loquat	Níspero	Eriobotrya japonica (Thunb.) Lindl.
- TG/160/1 (proj.)		Mume (Japanese Apricot)	Abricotier japonais	Japanische Aprikose	Albaricoquero japonés	Prunus mume Sieb. et Zucc.
- TG/161/1 (proj.)		Welsh Onion, Japanese Bunching Onion	Ciboule	Winterzwiebel	Cebolleta	Allium fistulosum L.
- TG/162/1 (proj.)		Garlic	Ail	Knoblauch	Ajo	Allium sativum L.

Test Guidelines in preparation or planned  
for which no reference number has been assigned yet

Principes directeurs en préparation ou prévus  
qui n'ont pas encore reçu de numéros de référence

Prüfungsrichtlinien in Vorbereitung oder geplant,  
die noch keine Referenznummer erhalten haben

Directrices de examen en preparación o previstos  
que no han recibido todavía un número de referencia

Doc. No. No du doc. Dok.-Nr. Nº del doc.	Year Année Jahr Año	English	Français	Deutsch	Español	Latin
o		Alaska Brome- Grass, Rescue Grass	Brome cathartique Brome sitchensis	Horntrespe, Alaska- Trespe	Cebadilla, Triguillo, Bromo	Bromus catharticus Vahl, Bromus sitchensis Trin.
o		Amaryllis	Amaryllis	Amaryllis	Amarilis	Hippeastrum Herb.
o		Apple Rootstock	Pommier porte- greffe	Apfel-Unterlagen	Manzano portain- jerto	Malus Mill.
o		Calla, Arum-lily	Calla	Kalla, Zantedeschia	Cala	Zantedeschia Spreng.
o		Chives, Asatsuki	Civette, Ciboulette	Schnittlauch	Cebollino	Allium schoenoprasum L.
o		Chokeberry	Aronia	Apfelbeere	Aronia	Aronia melanocarpa (Michx) Elliot
o		Cucurbita moschata	Courge musquée	Moschuskürbis, Bisamkürbis	Calabaza	Cucurbita moschata (Duch) Duch ex. Poir
o		Cymbidium	Cymbidium	Cymbidie	Cymbidium	Cymbidium Sw
o		Cypress	Cyprés	Zypresse	Cipres	Cupressus L.
o		Dill	Aneth	Dill	Eneldo	Anethum graveolens L
o		Fennel	Fenouil	Fenchel	Hinojolo	Foeniculum vulgare P Mill
o		Geralton Wax Flower	Chamelaucium	Chamelaucium	Chamelaucium	Chamelaucium Desf
o		Globe Artichoke	Artichaut	Artischoke	Alcachofa, Alcaucil	Cynara scolymus L.
o		Guzmania	Guzmania	Guzmania	Guzmania	Guzmania Ruiz et Pav
o		Industrial Chicory	Chicorée à café	Wurzelzichorie	Achicoria	Cichorium intybus L. partim
o		Iris (bulbous)	Iris (bulbeux)	Iris (zwiebelbildende)	Lirio	Iris L.
o		Kangaroo Paw	Anigozanthos	Känguruhblume	Anigozanthos	Anigozanthos Labill.
o		Lavender	Lavande vraie	Echter Lavendel	Lavanda	Lavandula angustifolia Mill.
o		Lavender	Lavandins	Lavendel	Lavandín	Lavandula x burnatii Briq.
o		Lentil	Lentille	Linse	Lenteja	Lens culinaris Medik.
o		Lotus, Bird's Foot Foot Trefoil	Lotier corniculé	Hornschotenklee	Lotus	Lotus corniculatus L.
		Marigold	Tagete, Oeillet d'Inde	Tagetes, Sammelblume	Clavel de las Indias, Clavelón	Tagetes L.
o		Nerium Oleander, Rose Bay	Laurier rose, Nerium oléandre	Oleander	Adelfa, Laurel rosa	Nerium oleander L.
o		Opium/Seed Poppy	Pavot	Mohn	Adormidera, Ama- pola	Papaver somniferum L.
o		Okra	Gombo	Okra	Okra	Abelmoschus esculentus (L.) Moench

Doc. No. No du doc. Dok.-Nr. Nº del doc.	Year Année Jahr Año	English	Français	Deutsch	Español	Latin
o		Ornamental Apple	Pommier ornemental	Zierapfel	Manzano ornamental	Malus Mill.
o		Pear Rootstocks	Poirier porte-greffe	Birnen-Unterlagen	Peral portainjerto	Pyrus L.
o		Pentas	Pentas	Pentas	Pentas	Pentas lanceolata (Forsk.) K. Schum.
o		Petunia	Pétunia	Petunie	Petunia	Petunia Juss.
o		Pistache	Pistachier	Echte Pistazie	Pistachero	Pistacia vera L.
o		Prunus Rootstocks	Prunus porte-greffe	Prunus-Unterlagen	Prunus portainjertos	Prunus L.
o		Rubber	Hévéa	Kautschukbaum	Arbol de caucho	Hevea Aubl.
o		Sea Lavender, Statice	Limonium, Statice	Widerstoß, Meerlavendel	Limonium	Limonium Mill. (Syn. Statice)
o		Shallot	Echalote	Schalotte	Chalota	Allium ascalonicum L.
o		Subterranean Clover	Trèfle souterrain	Bodenfrüchtiger Klee	Trébol subterráneo	Trifolium subterraneum, incl. ssp. subterraneum, ssp. yannanicum & ssp. brachycalycinum
o		Thyme	Thym	Thymian	Tomillo	Thymus L.
o		Tobacco	Tabac	Tabak	Tabaco	Nicotiana tabacum L.
o		Walnut Rootstocks	Noyer porte-greffe	Walnuß-Unterlagen	Nogal portainjerto	Juglans regia L.
o		Weeping Fig	Ficus benjamina	Birkenfeige	Ficus benjamina	Ficus benjamina L.
o		Witloof, Chicory	Chicorée, Endive	Zichorie	Endivia	Cichorium intybus L. partim

## REFERENCE NUMBERS OF TEST GUIDELINES IN ALPHABETICAL ORDER OF THEIR ENGLISH NAMES

African Violet	TG/17	French Bean	TG/12	Pistache	-
Alaska Brome-Grass	-	Garlic	TG/162	Poinsettia	TG/24
Almond	TG/56	General Introduction	TG/01	Poplar	TG/21
Alstroemeria	TG/29	Gentian	TG/145	Pot Azalea	TG/140
Amaryllis	-	Geralton Wax Flower	-	Potato	TG/23
Anthurium	TG/86	Gerbera	TG/77	Protea	TG/129
Apple	TG/14	Gherkin	TG/61	Prunus rootstocks	-
Apple Rootstock	-	Ginger	TG/153	Pumpkin	TG/155
Apricot	TG/70	Gladiolus	TG/108	Pyracantha	TG/147
Artichoke	-	Globe Artichoke	-	Quince	TG/100
Arum-lily	-	Gooseberry	TG/51	Radish	TG/64
Asatsuki	-	Grapefruit	TG/83	Rape Seed	TG/36
Asparagus	TG/130	Groundnut	TG/93	Raspberry	TG/43
Aster	TG/141	Guava	TG/110	Red Cabbage	TG/48
Avocado	TG/97	Guzmania	-	Red Clover	TG/05
Banana	TG/123	Hard Fescue	TG/67	Red Currant	TG/52
Barley	TG/19	Hazelnut	TG/71	Red Fescue	TG/67
Beetroot	TG/60	Hot Pepper	TG/76	Regal Pelargonium	TG/109
Bent	TG/30	Hydrangea	TG/133	Rescue Grass	-
Berbers	TG/68	Ifafa Lily	TG/156	Rhododendron	TG/42
Bird s Foot Trefoil	-	Impatiens	TG/102	Rhubarb	TG/62
Black Currant	TG/40	Industrial Chicory	-	Rice	TG/16
Black Radish	TG/63	Iris	-	Rose	TG/11
Black Salsify	TG/116	Ivy-leaved Pelargonium	TG/28	Rose Bay	-
Blackberry	TG/73	Japanese Apricot	TG/160	Rubber	-
Blueberry	TG/137	Japanese Bunching Onion	TG/161	Runner Bean	TG/09
Bouvardia	TG/158	Japanese Pear	TG/149	Rye	TG/58
Broad Bean	TG/08	Japanese Plum	TG/84	Ryegrass	TG/04
Broccoli	TG/151	Jostaberry	TG/138	Safflower	TG/134
Brome	-	Juniper	TG/103	Savoy Cabbage	TG/48
Brussels Sprouts	TG/54	Kalanchoe	TG/78	Scorzonera	TG/116
Bunching Onion	TG/161	Kangaroo Paw	-	Scotch Heather	TG/94
Cabbage	TG/48	Kentucky Bluegrass	TG/33	Sea Lavender	-
Cardoon	-	Kiwifruit	TG/98	Serruria	TG/157
Calabrese	TG/151	Kohlrabi	TG/65	Shallot	-
Calla	-	Lachenalia	TG/126	Sheep s Fescue	TG/67
Camation	TG/25	Lagerstroemia	TG/95	Sorghum	TG/122
Carrot	TG/49	Lavender	-	Soya Bean	TG/80
Cauliflower	TG/45	Leaf Beet	TG/106	Spathiphyllum	TG/135
Celenac	TG/74	Leaf Chicory	TG/154	Spinach	TG/55
Celery	TG/82	Leek	TG/85	Sprouting Broccoli	TG/151
Chamomile	TG/152	Lemons	TG/83	Squash	TG/119
Cherry	TG/35	Lentil	-	Statice	-
Chestnut	TG/124	Lettuce	TG/13	Strawberry	TG/22
Chick-Pea	TG/143	Leucadendron	TG/127	Streptocarpus	TG/47
Chicory	-	Leucospermum	TG/128	Subterranean Clover	-
Chinese Cabbage	TG/105	Lily	TG/59	Sunflower	TG/81
Chinchennechee	TG/131	Ling	TG/94	Swede	TG/89
Chives	-	Lingonberry	TG/139	Sweet Pepper	TG/76
Chokeberry	-	Linseed	TG/57	Tall Fescue	TG/39
Chrntmas Cactus	TG/101	Loquat	TG/159	Thyme	-
Chrysanthemum	TG/26	Lotus	-	Timothy	TG/34
Citrus	TG/83	Lucerne	TG/06	Tobacco	-
Cocksfoot	TG/31	Lupins	TG/66	Tomato	TG/44
Common Vetch	TG/32	Macadamia	TG/111	Triticale	TG/121
Cornsalad	TG/75	Maize	TG/02	Tuberous Begonia Hybrids	TG/107
Cotton	TG/88	Mandarins	TG/83	Tulip	TG/115
Crown of Thorns	TG/91	Mango	TG/112	Turnip	TG/37
Cucumber	TG/61	Marigold	-	Turnip Rape	TG/37
Cucurbita maxima	-	Meadow Fescue	TG/39	Vegetable Marrow	TG/119
Cucurbita moschata	-	Melon	TG/104	Vine	TG/50
Curly Kale	TG/90	Mume	TG/160	Walnut	TG/125
Cymbidium	-	Narcissi	TG/87	Walnut Rootstock	-
Cypress	-	Nectarine	TG/53	Watermelon	TG/142
Daffodils	TG/87	Nerine	TG/146	Weeping Fig	-
Dieffenbachia	TG/132	Nerium oleander	-	Weigela	TG/148
Dill	-	Norway Spruce	TG/96	Welsh Onion	TG/161
Durum Wheat	TG/120	Oats	TG/20	Wheat	TG/03
Easter Cactus	TG/113	Okra	-	White Cabbage	TG/48
Egg Plant	TG/117	Oleander	-	White Cedar	TG/79
Elatior Begonia	TG/18	Olive	TG/99	White Clover	TG/38
Endive	TG/118	Onion	TG/46	White Currant	TG/52
Euphorbia Fulgens	TG/10	Opium/Seed Poppy	-	Willow	TG/72
European Plum	TG/41	Oranges	TG/83	Witlof	-
Evening Primrose	TG/144	Ornamental Apple	-		
Exacum	TG/114	Paprika	TG/76		
Fennel	-	Parsley	TG/136		
Field Bean	TG/08	Peach	TG/53		
Firelily	TG/156	Pear	TG/15		
Firethorn	TG/147	Pear Rootstocks	-		
Flax	TG/57	Peas	TG/07		
Fodder Beet	TG/150	Pentas	-		
Forsythia	TG/69	Persimmon	TG/92		
Freesia	TG/27	Petunia	-		

NUMÉROS DE RÉFÉRENCE DES PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN EN ORDRE ALPHABÉTIQUE DES NOMS FRANÇAIS

Abricotier	TG/70	Fétuque des prés	TG/39	Poinsettia	TG/24
Abricotier japonais	TG/160	Fétuque durette	TG/67	Poireau	TG/85
Actinidia	TG/98	Fétuque élevée	TG/39	Poirée	TG/106
Agrostide	TG/30	Fétuque ovine	TG/67	Poirier	TG/15
Agrumes	TG/83	Fétuque rouge	TG/67	Poirier japonais	TG/149
Ail	TG/162	Fève	TG/08	Pois	TG/07
Airelle rouge	TG/139	Féverole	TG/08	Pois chiche	TG/143
Alstroèmère	TG/29	Ficus benjamina	-	Pomélo	TG/83
Amandier	TG/56	Fléole	TG/34	Pomme de terre	TG/23
Amaryllis	-	Forsythia	TG/69	Pommier	TG/14
Aneth	-	Fraisier	TG/22	Pommier ornemental	-
Anigozanthos	-	Framboisier	TG/43	Porte-greffes de Prunus	-
Anthurium	TG/86	Freesia	TG/27	Porte-greffes du Poirier	-
Arachide	TG/93	Genévrier	TG/103	Porte-greffes du Noyer	-
Aronia	-	Gentiane	TG/145	Porte-greffes du Pommier	-
Artichaut	-	Géranium-lierre	TG/28	Potiron	-
Asperge	TG/130	Gerbera	TG/77	Protea	TG/129
Aster	TG/141	Gingembre	TG/153	Prunier européen	TG/41
Aubergine	TG/117	Giraumon	TG/155	Prunier japonais	TG/84
Avocatier	TG/97	Glaïeul	TG/108	Pyracantha	TG/147
Avoine	TG/20	Gombo	-	Radis d'été, d'au-tomne	-
Azalée en pot	TG/140	Goyavier	TG/110	et d'hiver	TG/63
Banier	TG/123	Groseillier à grappes	TG/52	Radis de tous les mois	TG/64
Bégonia elatior	TG/18	Groseillier à maquereau	TG/51	Ray-grass	TG/04
Bégonia tubéreux hybride	TG/107	Guzmania	-	Rhododendron	TG/42
Berberis	TG/68	Haricot	TG/12	Rhubarbe	TG/62
Betterave rouge	TG/60	Haricot d'Espagne	TG/09	Riz	TG/16
Betterave fourragère	TG/150	Hévéa	-	Ronce fruitière	TG/73
Blé	TG/03	Hortensia	TG/133	Rosier	TG/11
Blé dur	TG/120	Impatiente	TG/102	Rutabaga	TG/89
Bouvardia	TG/158	Introduction générale	TG/01	Saintpaulia	TG/17
Brocoli	TG/151	Iris	-	Salsifis noir	TG/116
Brome	-	Jonquille	TG/87	Saule	TG/72
Buisson ardent	TG/147	Kaki	TG/92	Scorsonère	TG/116
Cactus de Noël	TG/101	Kalanchoë	TG/78	Seigle	TG/58
Cactus jonc	TG/113	Lachenalia	TG/126	Serrunia	TG/157
Calla	-	Lagerstroemia	TG/95	Soja	TG/80
Callune	TG/94	Laitue	TG/13	Sorgho	TG/122
Camomille	TG/152	Laurier-rose	-	Spathiphyllum	TG/135
Cardon	-	Lavande vraie	-	Stalice	-
Carotte	TG/49	Lavandins	-	Streptocarpus	TG/47
Carthame	TG/134	Lentille	-	Tabac	-
Caseiller	TG/138	Leucadendron	TG/127	Tagete	-
Cassis	TG/40	Leucospermum	TG/128	Thuya du Canada	TG/79
Célen-branche	TG/82	Limettier	TG/83	Thym	-
Célen-rave	TG/74	Lin	TG/57	Tomate	TG/44
Censier	TG/35	Limonium	-	Tournefol	TG/81
Chamaelucium	-	Lis	TG/59	Trefle blanc	TG/38
Châtaignier	TG/124	Lotier corniculé	-	Trefle souterrain	-
Chicoree (fnsee, Scarole)	TG/118	Lupins	TG/66	Trefle violet	TG/05
Chicoree à café	-	Luzerne	TG/06	Triticale	TG/121
Chicoree à feuilles (sauvage)	TG/154	Macadamia	TG/111	Tulipe	TG/115
Chicoree, Endive	-	Mâche	TG/75	Vesce commune	TG/32
Chou cabus	TG/48	Maïs	TG/02	Vigne	TG/50
Chou Chinois	TG/105	Mandariner	TG/83	Weigela	TG/148
Chou de Bruxelles	TG/54	Manguier	TG/112	Zonal Pelargonium	TG/28
Chou de Milan	TG/48	Melon	TG/104		
Chou-fleur	TG/45	Myrtille	TG/137		
Chou frisé	TG/90	Narcisse	TG/87		
Chou-navet	TG/89	Navet	TG/37		
Chou pommé	TG/48	Navette	TG/37		
Chou-rave	TG/65	Nectarinier	TG/53		
Chou rouge	TG/48	Neflier du Japon	TG/159		
Chrysanthème	TG/26	Nerine	TG/146		
Ciboule	TG/161	Nerium oléandre	-		
Ciboulette	-	Noisetier	TG/71		
Citronnier	TG/83	Noyer	TG/125		
Civette	-	Oeillet	TG/25		
Cognassier	TG/100	Oenothère	TG/144		
Colza	TG/36	Oeillet d'Inde	-		
Concombre	TG/61	Oignon	TG/46		
Cornichon	TG/61	Olivier	TG/99		
Cotonnier	TG/88	Onagre	-		
Courgette	TG/119	Oranger	TG/83		
Cucurbita maxima	-	Orge	TG/19		
Courge musquée	-	Ornithogale	TG/131		
Cymbidum	-	Pastèque	TG/142		
Cyprès	-	Pâturin des prés	TG/33		
Cyrtanthus	TG/156	Pavot	-		
Dactyle	TG/31	Pêcher	TG/53		
Dieffenbachia	TG/132	Pélagonium des fleuristes	TG/109		
Echalote	-	Pélagonium zonale	TG/28		
Epicéa commun	TG/96	Pentas	-		
Epinard	TG/55	Persil	TG/136		
Epine du Christ	TG/91	Pétunia	-		
Euphorbia fulgens	TG/10	Peuplier	TG/21		
Exacum	TG/114	Piment	TG/76		
Fenouil	-	Pistachier	-		



## REFERENZNUMMERN DER PRÜFUNGSRICHTLINIEN IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE DER DEUTSCHEN NAMEN

Ackerbohne	TG/08	Inkalilie	TG/29	Prunus-Unterlagen	-
Alaska Trespe	-	Iris	-	Quitte	TG/100
Allgemeine Einführung	TG/01	Japanische Aprikose	TG/160	Radieschen	TG/64
Amaryllis	-	Japanische Birne	TG/149	Raps	TG/36
Apfel	TG/14	Japanische Mispel	TG/159	Rebe	TG/50
Apfelbeere	-	Jostabeere	TG/138	Reis	TG/16
Apfelunterlagen	-	Kaki	TG/92	Rettich	TG/63
Aprikose	TG/70	Kalanchoe	TG/78	Rhabarber	TG/62
Artischoke	-	Kalla	-	Rhododendron	TG/42
Aster	TG/141	Kamille	TG/152	Ribes indigolaria	-
Aubergine	TG/117	Känguruhblume	-	Riesenkürbis	TG/155
Avocado	TG/97	Kardon	-	Roggen	TG/58
Banane	TG/123	Kartoffel	TG/23	Rohrschwengel	TG/39
Baumwolle	TG/88	Kautschukbaum	-	Rose	TG/11
Berberitze	TG/68	Kastanie	TG/124	Rosenkohl	TG/54
Besenheide	TG/94	Kichererbse	TG/143	Rote Johannisbeere	TG/52
Birkenfeige	-	Kirsche	TG/35	Rote Rübe	TG/60
Birne	TG/15	Kiwi	TG/98	Rotklee	TG/05
Birnen-Unterlagen	-	Knaulgras	TG/31	Rotkohl	TG/48
Bisamkürbis	-	Knoblauch	TG/162	Rotschwengel	TG/67
Blattzichorie	TG/154	Knollenbegonie	TG/107	Rübsen	TG/37
Bleichsellerie	TG/82	Knollensellene	TG/74	Runkelrübe	TG/150
Blumenkohl	TG/45	Kohlrabi	TG/65	Saatwicke	TG/32
Bohne	TG/12	Kohlrübe	TG/89	Saflor	TG/134
Bodenfrüchtiger Klee	-	Kopfkohl	TG/48	Salat	TG/13
Bouvardia	TG/158	Korallenranke	TG/10	Sammetblume	-
Brokkoli	TG/151	Kulturheidelbeere	TG/137	Schafschwengel	TG/67
Brombeere	TG/73	Lachenalia	TG/126	Schalotte	-
Chamelaucium	-	Lagerstroemia	TG/95	Schnittlauch	-
Chinakohl	TG/105	Lavendel	-	Schwarze Johannisbeere	TG/40
Christusdom	TG/91	Lebensbaum	TG/79	Schwarzswurzel	TG/116
Chrysantheme	TG/26	Lein	TG/57	Serruria	TG/157
Cymbidie	-	Leucadendron	TG/127	Sojabohne	TG/80
Cyrtanthus	TG/156	Leucospermum	TG/128	Sonnenblume	TG/81
Dicke Bohne	TG/08	Lieschgras	TG/34	Spargel	TG/130
Dieffenbachia	TG/132	Lilie	TG/59	Spathiphyllum	TG/135
Dill	-	Linse	-	Spinat	TG/55
Drehfrucht	TG/47	Loquat	TG/159	Stachelbeere	TG/51
Echte Kamille	TG/152	Lupinen	TG/66	Straußgras	TG/30
Echte Pistazie	-	Luzerne	TG/06	Tabak	-
Echter Lavendel	-	Macadamia	TG/111	Tagetes	-
Edelpelargonie	TG/109	Mairübe	TG/37	Thymian	-
Efeupelargonie	TG/28	Mais	TG/02	Tomate	TG/44
Eierfrucht	TG/117	Mandarine	TG/83	Topfzalee	TG/140
Elatior-Begonie	TG/18	Mandel	TG/56	Trespe	-
Endivie	TG/118	Mango	TG/112	Trutcale	TG/121
Enzian	TG/145	Mangold	TG/106	Tulpe	TG/115
Erbsen	TG/07	Meerlavendel	-	Usambaraveilchen	TG/17
Erdbeere	TG/22	Melone	TG/104	Wacholder	TG/103
Erdnuß	TG/93	Milchsterne	TG/131	Walnuß	TG/125
Exacum	TG/114	Mohn	-	Walnußunterlagen	-
Feldsalat	TG/75	Möhre	TG/49	Wassermelone	TG/142
Fenchel	-	Mohrenhirse	TG/122	Weide	TG/72
Feuerdom	TG/147	Moschuskürbis	-	Weidelgras	TG/04
Flamingoblume	TG/86	Nachtkerze	TG/144	Weigelle	TG/148
Forsythie	TG/69	Narzisse	TG/87	Weihnachtskaktus	TG/101
Freesia	TG/27	Nektarine	TG/53	Weiß Johannisbeere	TG/52
Gartenkürbis	TG/119	Nelke	TG/25	Weißklee	TG/38
Gemeine Fichte	TG/96	Nerine	TG/146	Weißkohl	TG/48
Gerbera	TG/77	Okra	-	Weizen	TG/03
Gerste	TG/19	Oleander	-	Widerstoß	-
Gladiole	TG/108	Olive	TG/99	Wiesenrispe	TG/33
Grapefruit	TG/83	Orange	TG/83	Wiesenschwengel	TG/39
Grünkohl	TG/90	Ostasiatische Pflaume	TG/84	Winterzwiebel	TG/161
Guave	TG/110	Osterkaktus	TG/113	Wirsing	TG/48
Gurken	TG/61	Pappel	TG/21	Wurzelzichorie	-
Guzmania	-	Paprika	TG/76	Zantedeschia	-
Hafer	TG/20	Pentas	-	Zichorie	-
Härtlicher Schwengel	TG/67	Pistazie, echte	-	Zierapfel	-
Hartweizen	TG/120	Petersilie	TG/136	Zitrone	TG/83
Haselnuß	TG/71	Petunie	-	Zitrus	TG/83
Herbstrübe	TG/37	Pfirsich	TG/53	Zonalpelargonie	TG/28
Himbeere	TG/43	Pflaume	TG/41	Zucchini	TG/119
Hornschatenkle	-	Poinsettie	TG/24	Zwiebel	TG/46
Homtresp	-	Porree	TG/85	Zypresse	-
Hortensie	TG/133	Preiselbeere	TG/139		
Impatiens	TG/102	Protea	TG/129		
Ingwer	TG/153	Prunkbohne	TG/09		

NÚMEROS DE REFERENCIA DE LOS PRINCIPIOS RECTORES EN ORDEN ALFABÉTICO DE LOS NOMBRES ESPAÑOLES

Abelmoschus esculentus (L.) Moench	-	Colinabo	TG/89	Manzano ornamental	-
Acelga	TG/106	Colza	TG/36	Manzano portainjerto	-
Achico Gria	-	Crisantemo	TG/26	Melocotonero	TG/53
Achicoria de hoja	TG/154	Cymbidium	-	Melón	TG/104
Achicoria	-	Cyrtanthus	TG/156	Membrillero	TG/100
Adelfa	-	Dactilo	TG/31	Nabo	TG/37
Adormidera	-	Damasco	TG/69	Narciso	TG/87
Agrostis	TG/30	Dieffenbachia	TG/132	Nectarino	TG/53
Aguacate	TG/97	Duraznero	TG/53	Nerine	TG/146
Ajo	TG/162	Endivia	-	Nispero	TG/159
Alamo	TG/21	Enebro	TG/103	Nogal	TG/125
Albaricoquero	TG/70	Eneldo	-	Nogal portainjerto	-
Albaricoquero japonés	TG/160	Escarola	TG/118	Okra	-
Alcachofa	-	Escorzonera	TG/116	Olivo	TG/99
Alcaucil	-	Espárrago	TG/130	Onagra	TG/144
Alfalfa	TG/06	Espinaca	TG/55	Ornithogalum	TG/131
Algodón	TG/88	Espino de fuego	TG/147	Palta	TG/97
Almendro	TG/56	Euforbia	TG/10	Papa	TG/23
Alstroemeria	TG/29	Exacum	TG/114	Patata	TG/23
Altramuces	TG/66	Festuca alta	TG/39	Pelargonio	TG/109
Amapola	-	Festuca de los prados	TG/39	Pentas	-
Amanlis	-	Festuca ovina	TG/67	Pepinillo	TG/61
Anigozanthos	-	Festuca roja	TG/67	Pepino	TG/61
Anthurium	TG/86	Ficus benjamina	-	Peral	TG/15
Apio	TG/82	Fleó	TG/34	Peral japonés	TG/149
Apio nabo	TG/74	Flor de Pascua	TG/24	Peral portainjerto	-
Arandano americano	TG/137	Forsythia	TG/69	Perejil	TG/136
Arandano encarnado	TG/139	Frambueso	TG/43	Petunia	-
Arbol del caucho	-	Fresa	TG/22	Pimiento	TG/76
Aronia	-	Fresia	TG/27	Pistachero	-
Arroz	TG/16	Frijol	TG/12	Platanera	TG/123
Arveja	TG/07	Frutilla	TG/22	Poa de los prados	TG/33
Aster	TG/141	Garbanzo	TG/143	Poroto	TG/12
Avellano	TG/71	Genciana	TG/145	Protea	TG/129
Avena	TG/20	Gengibre	TG/153	Prunus portainjertos	-
Azalea	TG/140	Geranio	TG/28	Puerro	TG/85
Azofaifa de la espina de Cristo	TG/91	Geranio hiedra	TG/28	Rabanito	TG/64
Begonia elatior	TG/18	Gerbera	TG/77	Rabano	TG/64
Begonia tuberosa	TG/107	Girasol	TG/81	Rabano negro	TG/63
Berbers	TG/68	Gladiolo	TG/108	Ray-grass	TG/04
Berenjena	TG/117	Grosellero	TG/138	Remolacha de mesa	TG/60
Berza	TG/90	Grosellero espinoso	TG/51	Remolacha forrajera	TG/150
Bouvardia	TG/158	Grosellero negro (casis)	TG/40	Repollo	TG/48
Brocoli	TG/151	Grosellero rojo y blanco	TG/52	Repollo chino	TG/105
Bromo	-	Guayabo	TG/110	Rosaleda	TG/42
Cacahuete	TG/93	Guisante	TG/07	Rosa	TG/11
Cactus de Navidad	TG/101	Guzmania	-	Rubarb	TG/62
Cactus de Pascua	TG/113	Haba	TG/08	Santitas	TG/17
Cala	-	Haboncillo	TG/08	Sauces	TG/116
Calabacin	TG/119	Hierba de los canónigos	TG/75	Sandía	TG/142
Calabaza	TG/155	Hinojo	-	Sauce	TG/72
Calluna	TG/94	Hortensia	TG/133	Serruria	TG/157
Caqui	TG/92	Impatiens	TG/102	Soja	TG/80
Cañuela	TG/67	Introducción general	TG/01	Sorgo	TG/122
Cartamo	TG/134	Judía común	TG/12	Soya	TG/80
Castaño	TG/124	Judía escaflata	TG/09	Spathiphyllum	TG/135
Cebada	TG/19	Kalanchoe	TG/78	Streptocarpus	TG/47
Cebadilla	-	Kiwi	TG/98	Tabaco	-
Cebolla	TG/46	Lachenalia	TG/126	Tomate	TG/44
Cebolleta	TG/161	Lagerstroemia	TG/95	Tomillo	-
Cebollino	-	Laurel rosa	-	Trébol blanco	TG/38
Centeno	TG/58	Lavanda	-	Trébol rojo	TG/05
Cerezo	TG/35	Lavandin	-	Trébol subterráneo	-
Chalota	-	Lechuga	TG/13	Trigo	TG/03
Chamelaucium	-	Lenteja	-	Trigo duro	TG/120
Ciprés	-	Leucadendron	TG/127	Triguillo	-
Ciruelo europeo	TG/41	Leucospermum	TG/128	Triticale	TG/121
Ciruelo japonés	TG/84	Limonium	-	Tulipán	TG/115
Cítricos	TG/83	Lino	TG/57	Tuya	TG/79
Clavel	TG/25	Lirio	TG/59	Veza común	TG/32
Clavel de las Indias	-	Lombarda	TG/48	Vid	TG/50
Clavelon	-	Lotus	-	Weigela	TG/148
Col de Bruselas	TG/54	Macadamia	TG/111	Zanahoria	TG/49
Col de Milán	TG/48	Maiz	TG/02	Zapallo	TG/155
Col rábano	TG/65	Mango	TG/112	Zapallito alargado	TG/119
Col	TG/48	Maní	TG/93	Zarza	TG/73
Coliflor	TG/45	Manzano	TG/14	Zarzamora	TG/73
		Manzanilla	TG/152		

REFERENCE NUMBERS OF TEST GUIDELINES IN ALPHABETICAL ORDER OF THEIR LATIN NAMES  
 NUMÉROS DE RÉFÉRENCE DES PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN EN ORDRE ALPHABÉTIQUE DES NOMS LATINS  
 REFERENZNUMMERN DER PRÜFUNGSRICHTLINIEN IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE DER LATEINISCHEN NAMEN  
 NÚMEROS DE REFERENCIA DE LOS PRINCIPIOS RECTORES EN ORDEN ALFABÉTICO DE LOS NOMBRES LATINOS

Abelmoschus esculentus (L.) Moench	-	Cyrtanthus Ait.	TG/156	Petroselinum crispum (Mill.)	
Actinidia chinensis Pl.	TG/98	Dactylis glomerata L.	TG/31	Nym. ex-A.W. Hill	TG/136
Agrostis canina L.	TG/30	Daucus carota L.	TG/49	Petunia	-
Agrostis gigantea Roth	TG/30	Dianthus L.	TG/25	Phaseolus coccineus L.	TG/09
Agrostis stolonifera L.	TG/30	Dieffenbachia Schott	TG/132	Phaseolus vulgaris L.	TG/12
Agrostis spp.	TG/30	Diospyros kaki L.	TG/92	Phleum bertolonii DC.	TG/34
Allium ampeloprasum L.	-	Epiphyllopsis Berger	TG/113	Phleum pratense L.	TG/34
Allium ascalonicum L.	-	Eriobotrya japonica (Thunb.) Lindl.	TG/159	Picea abies (L.) Karst.	TG/96
Allium cepa L.	TG/46	Euphorbia fulgens Karw. ex Klotzsch	TG/10	Pistacia vera L.	-
Allium fistulosum L.	-	Euphorbia millii Desmoulins	TG/91	Pisum sativum L. sensu lato	TG/07
Allium porrum L.	TG/85	Euphorbia pulcherrima Willd. ex Klotzsch	TG/24	Poa pratensis L.	TG/33
Allium sativum L.	TG/162	Exacum L.	TG/114	Populus L.	TG/21
Allium schoenoprasum L.	-	Festuca arundinacea Schreb.	TG/39	Protea L.	TG/129
Alstroemeria L.	TG/29	Festuca ovina L. sensu lato	TG/67	Prunus amygdalus Batsch.	TG/56
Anethum graveolens L.	-	Festuca pratensis Huds.	TG/39	Prunus armeniaca L.	TG/70
Anigozanthos Labill.	-	Festuca rubra L.	TG/67	Prunus avium (L.) L.	TG/35
Anthemis L.	TG/152	Ficus benjamina L.	-	Prunus cerasus L.	TG/35
Anthurium Schott	TG/86	Foeniculum vulgare P. Mill.	-	Prunus domestica L.	TG/41
Apium graveolens L. var.		Forsythia Vahl	TG/69	Prunus insititia L.	TG/41
dulce (Mill.) Pers.	TG/82	Fragaria L.	TG/22	Prunus L.	-
Apium graveolens L. var.		Freesia Eckl. ex Klatt	TG/27	Prunus mume Sieb. et Zucc.	TG/160
rapaceum (Mill.) Gaud.	TG/74	Gentiana L.	TG/145	Prunus persica (L.) Batsch	TG/53
Arachis L.	TG/93	Gerbera Cass.	TG/77	Prunus salicina Lindl.	TG/84
Aronia melanocarpa (Michx.) Elliot	-	Gladiolus L.	TG/108	Psidium guajava L.	TG/110
Asparagus officinalis L.	TG/130	Glycine max (L.) Merrill	TG/80	Pyracantha M. J. Roem.	TG/147
Aster L.	TG/141	Gossypium L.	TG/88	Pyrus L.	-
Avena nuda L.	TG/20	Guzmania Ruiz et Pav.	-	Pyrus communis L.	TG/15
Avena sativa L.	TG/20	Helianthus annuus L.	TG/81	Pyrus pyrifolia (Burm f.)	
Begonia X hiemalis Fotsch	TG/18	Helianthus debilis Nutt.	TG/81	Nakai var. culta (Mak.) Nakai	TG/149
Berberis L.	TG/68	Hevea Aubl.	-	Rhaphanus sativus L. var.	
Beta vulgaris L.	TG/150	Hippeastrum Herb.	-	niger (Mill.) S. Kerner	TG/63
Beta vulgaris L. var. conditiva Alef	TG/60	Hordeum vulgare L. sensu lato	TG/19	Rhaphanus sativus L. var.	
Beta vulgaris L. var. vulgaris L.	TG/106	Hydrangea L.	TG/133	radicola Pers.	TG/64
Beta vulgaris L. ssp.	-	Impatiens L.	TG/102	Rheum rhabarbarum L.	TG/62
vulgaris L. var. alba DC.	-	Iris L.	-	Rhpsalidopsis Britt. et Rose	TG/113
Bouvardia Salisb.	TG/158	Juglans regia L. (fruit)	TG/125	Rhododendron L.	TG/42
Brassica napus L. oleifera	TG/36	Juglans regia L. (rootstocks)	TG/125	Rhododendron simsii Planch.	TG/140
Brassica napus L. var.		Juniperus L.	TG/103	Ribes grossularia L.	TG/51
napobrassica (L.) Rchb.	TG/89	Kalanchoë Adans.	TG/78	Ribes nidigrolaria	TG/138
Brassica oleracea L. var. bullata DC.	TG/48	Lachenalia Jacq. f. ex Murray	TG/126	Ribes nigrum L.	TG/40
Brassica oleracea L. var.		Lactuca sativa L.	TG/13	Ribes niveum Lindl.	TG/52
capitata L. f. alba DC.	TG/48	Lagerstroemia indica L.	TG/95	Ribes sylvestre (Lam.) Mert & W Koch	TG/52
Brassica oleracea L. var.		Lavandula angustifolia Mill	-	Ribes uva-crispa L.	TG/51
capitata L. f. rubra (L.) Thell.	TG/48	Lavandula x bumata Brq	-	Rosa L.	TG/11
Brassica oleracea L. var.		Leucadendron R. Br	TG/127	Rubus idaeus L.	TG/43
- gongylodes L.	TG/65	Leucospermum R. Br	TG/128	Rubus subgenus Eubatus Sect	
- sabellical.	TG/90	Lens culinans Medik	-	Monfen & Ursini	TG/33
- sabauda L.	TG/48	Lilium L.	TG/59	Saintpaulia ionantha H. Wendl	TG/17
Brassica oleracea L. convar.		Limonium Mill.	-	Salix L.	TG/22
botrytis (L.) Alef. var.		Linum usitatissimum L.	TG/57	Schlumbergera Lem.	TG/101
- botrytis	TG/45	Lolium multiflorum Lam.	TG/04	Scorzonera hispanica L.	TG/116
- cymosa Duch.	TG/151	Lolium perenne L.	TG/04	Secale cereale L.	TG/58
- italica	TG/151	Lotus corniculatus L.	-	Serruria Salisb.	TG/157
Brassica oleracea L. convar.		Lupinus albus	TG/66	Solanum melongena L.	TG/117
oleracea var. gemmifera DC.	TG/54	Lupinus angustifolius	TG/66	Solanum tuberosum L.	TG/23
Brassica pekinensis L.	TG/105	Lupinus luteus	TG/66	Sorghum bicolor L.	TG/122
Brassica rapa L. emend. Metzg.	TG/37	Lycopersicon lycopersicum		Spathiphyllum Schott	TG/135
(L.) Karst. ex. Farw.		(L.) Karst. ex. Farw.	TG/44	Spinacia oleracea L.	TG/55
Bromus catharticus Vahl	-	Macadamia integrifolia		Statiche	-
Bromus sitchensis Trin	-	Maiden et Betche	TG/111	Streptocarpus X hybridus Voss	TG/47
Calluna vulgaris (L.) Hull	TG/94	Macadamia tetraphylla L. A. S.		Tagetes	-
Capiscum annuum L.	TG/76	Johnsten	TG/111	Thuya occidentalis L.	TG/79
Carthamus tinctorius L.	TG/134	Malus Mill. (fruit)	TG/14	Thymus L.	-
Castanea sativa Mill.	TG/124	Malus Mill. (ornamental)	TG/14	Trifolium pratense L.	TG/05
Chamaelaucium Desf.	-	Malus Mill. (rootstocks)	TG/14	Trifolium repens L.	TG/38
Chamomilla recutita (L.)		Mangifera indica L.	TG/112	Trifolium subterraneum	-
Rauschert	TG/152	Medicago sativa L.	TG/06	Triticum aestivum L.	TG/03
Chrysanthemum spec.	TG/26	Medicago X varia Martyn	TG/06	Triticum durum Desf.	TG/120
Cicer arietinum L.	TG/143	Musa acuminata Colla	TG/123	Tulipa L.	TG/115
Cichorium endivia L.	TG/118	Narcissus L.	TG/87	Vaccinium corymbosum	TG/137
Cichorium intybus L.	-	Nerine Herb	TG/146	Vaccinium myrtillus L.	TG/137
Cichorium intybus L. partim	TG/154	Nerium oleander L.	-	Vaccinium vitis-idaea L.	TG/139
Citrullus lanatus (Thunb.)		Nicotiana tabacum L.	-	Valerianella eriocarpa Desv.	TG/75
Matsum. et Nakai	TG/142	Oenothera L.	TG/144	Valerianella locusta L.	TG/75
Citrus L.	TG/83	Olea europaea L.	TG/99	Vicia faba L.	TG/08
Corylus avellana L.	TG/71	Ornithogalum L.	TG/131	Vicia sativa L.	TG/32
Corylus maxima Mill.	TG/71	Oryza sativa L.	TG/16	Vitis L.	TG/50
Cucumis melo L.	TG/104	Papaver somniferum L.	-	Weigela Thunb.	TG/148
Cucumis sativus L.	TG/61	Pelargonium grandiflorum		X Triticosecale Witt.	TG/121
Cucurbita maxima Duch.	TG/155	hort. non Willd.	TG/109	Zantedeschia	-
Cucurbita moschata (Duch.) Duch.		Pelargonium peltatum hort.		Zea mays L.	TG/02
ex. Poir.	-	non (L.) L'Hérit. ex Ait.	TG/28	Zingiber officinale Rosc.	TG/153
Cucurbita pepo L.	TG/119	Pelargonium zonale hort.		Zygocactus K. Schum.	TG/101
Cupressus	-	non (L.) L'Hérit. ex Ait.	TG/28		
Cydonia Mill. sensu stricto	TG/100	Pentas lanceolata (Forssk.) K. Schum.	-		
Cymbidium Sw.	-	Persea americana Mill.	TG/97		
Cynara scolymus L.	-				

General Overview - Status of Test Guidelines (as per August 1, 1996)

Technical Working Party Stage	Agricultural Crops	Fruit Crops	Ornamental Plants and Forest Trees	Vegetables
Adopted (total 156)	Barley Bent Broad Bean, Field Bean Cocksfoot Common Vetch Cotton Durum Wheat Flax, Linseed Fodder Beet Groundnut Kentucky Bluegrass Lucerne Lupins Maize Meadow Fescue, Tall Fescue Oats Peas Potato Rape Seed Red Clover Rice Rye Ryegrass Safflower Sheep's Fescue, Red Fescue Sorghum Soya Bean Sunflower Swede Timothy Triticale Turnip, Turnip Rape Wheat White Clover	Almond Apple Apricot Avocado Banana Black Currant Blackberry Blueberry Cherry Chestnut Citrus European Plum Gooseberry Guava Hazelnut Japanese Pear Japanese Plum Jostaberry Kiwifruit Lingonberry Macadamia Mango Olive Peach Pear Persimon (Kaki) Quince Raspberry Red and White Currant Strawberry Vine Walnut	African Violet Alstroemeria Anthurium Apple Aster Berberis Carnation Chincherinchee Christmas Cactus Chrysanthemum Crown of Thorns Dieffenbachia Easter Cactus Elatior Begonia Euphorbia Fulgens Exacum Firelily Forsythia Freesia Gentiana Gerbera Gladiolus Hydrangea Impatiens Juniper Kalanchoe Lachenalia Lagerstroemia Leucadendron Leucospermum Lily Ling. Scotch Heather Narcissi Nerine Norway Spruce Poinsettia Poplar Pot Azalea Protea Pyracantha Regal Pelargonium Rhododendron Rose Serruria Spathiphyllum Streptocarpus Tuberous Begonia Hybrids Tulip Weigelia White Cedar Willow Zona Pelargonium leaved Pelargonium	Asparagus Beetroot Black Radish Black Salsify, Scorzonera Broad Bean, Field Bean Broccoli Brussels Sprouts Cabbage Carrot Cauliflower Celeriac Celery Chamomille Chick-pea Chinese Cabbage Cornsalad Cucumber, Gherkin Curly Kale Egg Plant Endive Evening Primrose French Bean Ginger Kohlrabi Leaf Beet Leaf Chicory Leek Lettuce Melon Onion Parsley Peas Pumpkin Radish Rhubarb Runner Bean Spinach Swede Sweet Pepper Tomato Turnip, Turnip Rape Vegetable Marrow, Squash Watermelon
Professional organizations to comment (total 10)	Soya Bean <sup>o</sup>	Mume Loquat Walnut <sup>o</sup>	Bauvardia	Cornsalad <sup>o</sup> Garlic Onion <sup>o</sup> Rhubarb <sup>o</sup> Welsh Onion
Planned	Bromus Cotton <sup>o</sup> Lotus Rice <sup>o</sup> Subterranean Clover Sunflower Tobacco	Apple Rootstock Citrus <sup>o</sup> European Plum <sup>o</sup> Kiwifruit <sup>o</sup> Pear <sup>o</sup> Pear Rootstocks Prunus Rootstocks Vine <sup>o</sup> Walnut Rootstocks	Apple (ornamental) Calla Chrysanthemum <sup>o</sup> Cymbidium Cypress Geraldton Wax Flower Guzmania Hippeastrum Iris (bulbous) Kangaroo Paw Lavender, Lavendine Limonium Marigold Nerium Pentas Petunia Rubber Thyme Weeping Fig	Broad Bean <sup>o</sup> Black Radish <sup>o</sup> Bunching Onion Celeriac <sup>o</sup> Celery <sup>o</sup> Cucurbita moschata Curly Kale <sup>o</sup> Dill Fennel Globe Artichoke Industrial Chicory Kohlrabi <sup>o</sup> Leek <sup>o</sup> Lentil Okra Opium/Seed Poppy Radish <sup>o</sup> Swede <sup>o</sup> Turnip, Turnip Rape <sup>o</sup> Witlof

<sup>o</sup> = (revision)